



AKADEMIE
FÜR RAUMFORSCHUNG
UND LANDESPLANUNG

LEIBNIZ-FORUM FÜR RAUMWISSENSCHAFTEN

VERZEICHNIS

Veröffentlichungen

2006-2011

- Grundlagenwerke
- Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL
- Arbeitsmaterial der ARL
- E-Paper der ARL
- Studies in Spatial Development
- Periodika

Inhalt

Veröffentlichungen der ARL[®] (2006-2011)

Ausgabe 3/2011

Kurzporträt der ARL [®]	1
Veröffentlichungskonzept.....	2
Grundlagenwerke (GW)	3
Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL (FuS)	5
Arbeitsmaterial der ARL (AM).....	10
Arbeitsberichte der ARL (AB).....	27
E-Paper der ARL (EP)	28
Studies in Spatial Development (SSD)	34
Periodika.....	36
Sachregister.....	37

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL[®])
 Hohenzollernstraße 11
 30161 Hannover
 Tel. 0511 34842-0
 Fax 0511 34842-41
 E-Mail: ARL@ARL-net.de
 Internet: www.ARL-net.de

Die aktuelle elektronische Ausgabe unseres Veröffentlichungsverzeichnisses finden Sie als PDF-Dokument auf der ARL-Website unter: www.ARL-net.de ([//> Publikationen](#) [//> Informationen aus der ARL](#)).

Stand: Oktober 2011 – Preisänderungen vorbehalten.

Kurzporträt der ARL[®]

Die 1946 gegründete ARL[®] befasst sich mit der Forschung in den für die räumliche Ordnung und Entwicklung Deutschlands bedeutsamen Arbeitsgebieten, auch in ihren internationalen Bezügen. Ihre Aufgaben sind

- die Initiierung von Aktivitäten in Forschung und Politikberatung,
- die Verbundforschung im Expertennetzwerk und
- der Austausch raumwissenschaftlicher und raumentwicklungspolitischer Erkenntnisse innerhalb der Wissenschaft, innerhalb der Praxis sowie zwischen Wissenschaft und Praxis, und jeweils auf nationaler und europäischer Ebene.

Als Institution ist die ARL eine außeruniversitäre und unabhängige raumwissenschaftliche Einrichtung mit Servicefunktion für die grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung. Sie gehört der Leibniz-Gemeinschaft und dem Kompetenzzentrum für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover an und wird als Einrichtung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse gemeinsam von Bund und Ländern finanziert.

Die ARL ist ein neutrales Forum für raumwissenschaftliche, raumentwicklungspolitische und raumplanerische Fragen. Sie führt das an den Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen, in der Politik- und Verwaltungspraxis sowie in der Privatwirtschaft vorhandene Wissen unter raumwissenschaftlichen Aspekten zusammen, wertet es aus, entwickelt es weiter, liefert neue Erkenntnisse und regt weitere Forschung an. Die ARL ist ein personelles Netzwerk, in dem derzeit 120 Ordentliche Mitglieder, rund 420 Korrespondierende Mitglieder und zahlreiche weitere Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis des In- und Auslandes in verschiedenen Organisationsformen zusammenarbeiten, die gemeinsam ein kreatives und integrierendes fachübergreifendes Forschungsmilieu bilden. Die Mitarbeit in der ARL ist ehrenamtlich. Das Sekretariat der ARL in Hannover organisiert die Verbundforschung und setzt die Ergebnisse vorrangig in Form von Veröffentlichungen und Veranstaltungen um, ist Impulsgeber für das Netzwerk und erfüllt Informations- und Beratungsaufgaben.

Veröffentlichungskonzept

Das Veröffentlichungskonzept der ARL® wird derzeit überarbeitet.

Bestellmöglichkeiten:

- über den Buchhandel
- VSB Verlagsservice Braunschweig GmbH
Postfach 47 38
38037 Braunschweig
Tel. 01805 708-709
Fax 0531 708-619
E-Mail: vsb-bestellservice@westermann.de
- Onlineshop auf der ARL-Website:
www.ARL-net.de (</> Publikationen)

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle der ARL:

- Angelika von Berswordt-Wallrabe
Tel. 0511 34842-13
Fax 0511 34842-41
E-Mail: Berswordt@ARL-net.de

Grundlagenwerke (GW)

- Basiswissen für wissenschaftliche Fragen, Methoden und Verfahren im fundierten Überblick
- Aktueller Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse systematisch und zusammenfassend dargestellt
- Interdisziplinär erarbeitete Beiträge
- Serviceleistungen für Forschung, Studium, Lehre, Praxis und Fachöffentlichkeit

Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung.

Klaus Borchard et al. (Red.)

Veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen machen eine kritische Reflexion und Aktualisierung des Wissens über Raumentwicklung, Raumpolitik und Raumplanung erforderlich. Deshalb gibt die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) mit dem Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung ein neues Grundlagenwerk heraus.

Der neue Grundriss vermittelt unentbehrliches Basiswissen im Bereich raumbezogener Forschung und Planung. Der Fokus liegt dabei auf den überörtlichen Stufen räumlicher Planung, bezieht aber auch die kommunale Ebene und wichtige raumbedeutsame Fachplanungen mit ein. Die Beiträge ausgewiesener Fachleute aus Wissenschaft und Planungspraxis aus Deutschland und europäischen Nachbarstaaten ergänzen das traditionsreiche, mehr lexikonartige Handwörterbuch der Raumordnung. Raumordnung und Raumentwicklung werden aus verschiedenen Perspektiven genauer unter die Lupe genommen. Das Buch vermittelt wichtige Hintergrundinformationen, geht auf das Verhältnis von Politik und Planung ein und beleuchtet Grenzen der räumlichen Planung.

Der Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung richtet sich gleichermaßen an Praktikerinnen und Praktiker in Politik und Verwaltung, an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrende und Studierende des vielschichtigen raumwissenschaftlichen Bereichs, aber auch an alle, die von Planungsprozessen betroffen sind oder ein besonderes Interesse an Fragen der Raumentwicklung haben.

Hannover : 2011. – XXIII, 877 S. : Abb. (Euro 69,00)

ISBN 978-3-88838-554-4

Planungsbegriffe in Europa. (ISSN 1439-622X)

Deutsch-Schweizerisches Handbuch der Planungsbegriffe.

Mit dem vorliegenden Band erscheint das Deutsch-Schweizerische Handbuch der Planungsbegriffe in zweiter, völlig neu bearbeiteter Auflage. Wie alle Einzeltitel der von der ARL herausgegebenen und mit zahlreichen Partnern in den beteiligten Ländern erarbeiteten Reihe „Planungsbegriffe in Europa“ soll auch dieses Handbuch zum gegenseitigen Verständnis über die politischen, rechtlichen, soziokulturellen und ökonomischen Verhältnisse des jeweils anderen Partners beitragen. Für die Raumplanung, die in den einzelnen Staaten rechtlich, organisatorisch und terminologisch unterschiedlich ausgestaltet ist, ist dies besonders wichtig. Die Bedeutung grenzüberschreitender raumplanerischer Zusammenarbeit nimmt heute auf allen Ebenen zu. Dem Glossar mit Erläuterungen zu den wichtigsten Planungsbegriffen wurden einleitende Kapitel über den Staats- und Verwaltungsaufbau sowie die Planungssysteme in Deutschland und der Schweiz vorangestellt. Verzeichnisse von gesetzlichen Regelungen, relevanten Institutionen und Internetquellen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit runden den Band ab.

Hannover : 2008. – X, 259 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-539-1

Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL (FuS)

- Ergebnisse grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung
- Umfassende Themenbehandlung durch interdisziplinäre Gruppenarbeit von Experten
- Überfachliche Diskussion und Evaluierung
- Wissenstransfer als Serviceleistung für Wissenschaft, Praxis und Fachöffentlichkeit

ISSN 0935-0780

Bd. 235

Zukunftsfähige Infrastruktur und Raumentwicklung. Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme.

Hans-Peter Tietz, Tanja Hühner (Hrsg.)

Ver- und Entsorgungssysteme haben bislang vorwiegend eine dienende Funktion. Die Träger der jeweiligen Fachplanung zur Strom- und Wärmeversorgung, zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie zur Abfallentsorgung sollen eine Aufgabe der Daseinsvorsorge erfüllen und folgen daher, meist ohne auf diese Einfluss zu nehmen, der Siedlungsentwicklung nach. Die Alterung der Systeme, der demographische Wandel, die Finanzknappheit der Kommunen und nicht zuletzt die gesteigerten Anforderungen an den Umweltschutz bestimmen die Anforderungen an die derzeitigen Systeme und deren Strukturen. Künftig kommt es jedoch nicht nur darauf an, die vorhandenen umfangreichen Investitionen in den Untergrund zu erhalten, anzupassen oder zu erneuern. Die Gelegenheit ist günstig, die bestehenden Systeme zu überprüfen und zukunftsfähig auszurichten: bei effizientem Mitteleinsatz, hoher Verfügungs- und Verteilungsgerechtigkeit und künftig auch möglichst mit positivem Einfluss auf die Raumentwicklung.

Mit dem vorliegenden Band wird diesen Aspekten durch eine Analyse der technologischen, der regionalökonomischen sowie der verschiedenen raumstrukturellen Einflussfaktoren auf die Raumentwicklung nachgegangen. Die einzelnen Systeme haben zahlreiche Gemeinsamkeiten, sodass einige Analogieschüsse möglich sind. Dabei wird auch die Steuerungsmöglichkeit der Fachplanung durch die räumliche Planung insgesamt hinterfragt und die praktische Anwendung regionalplanerischer Instrumente im Bereich der Ver- und Entsorgungssysteme, die Rolle der baulichen Dichte sowie die Potenziale für ein künftiges Stoffstrommanagement werden aufgezeigt bzw. in ihren Ausprägungen analysiert. Die abschließend dargestellten Handlungserfordernisse lassen erkennen, dass es einer Vielzahl von koordinierten Aktivitäten der Politik und der planerischen Steuerung bedarf, um die noch lange nicht ausreichend definierten Ziele einer zukunftsfähigen Infrastruktur zu erreichen. Insbesondere wird es notwendig sein, die fachtechnischen Akteure dazu zu motivieren, auch einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Raumentwicklung zu leisten.

Hannover : 2011. – VI, 260 S. : Abb. (Euro 27,00)

ISBN 978-3-88838-064-8

Bd. 234

Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser im Raum.

Christina von Haaren, Carolin Galler (Hrsg.)

Das Handlungsfeld Wasser- und Raummanagement erfordert integrierte Planungsansätze und ein konzertiertes Vorgehen der beteiligten Akteure. Aktuelle Veränderungsprozesse wie der Klimawandel und der demographische, wirtschaftliche und technologische Wandel sowie die Vorgaben durch gewässerbezogene EU-Richtlinien stellen neue Anforderungen an die Gewässerbewirtschaftung, das Hochwasserrisikomanagement sowie an die Raumordnung und Bauleitplanung. Die klassische Aufgabenteilung von Raumplanung und Wasserwirtschaft (sowie anderer Umweltplanungen, insbesondere Naturschutz) erscheinen zum Teil als überholt.

Die interdisziplinäre Autorengruppe aus Praktikern und Wissenschaftlern diskutiert die Aufgaben von Wasserwirtschaft und Raumplanung sowie Steuerungsoptionen und spricht Empfehlungen zu Maßnahmen für die gemeinsame Strategieentwicklung, Instrumentenbündelung und Abstimmung der Planungsprozesse aus. Zu einzelnen Empfehlungen werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Hannover : 2011. – VII, 220 S. : Abb. (Euro 24,00)

ISBN 978-3-88838-063-1

Bd. 233

Neue Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Strategien für die großräumige Verkehrsentwicklung.

Markus Hesse (Hrsg.)

Mit der Themenstellung „Neue Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Strategien für die Verkehrsentwicklung“ greift die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) die veränderten ökonomischen, gesellschaftlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen von Mobilität und Verkehr und deren Bedeutung für Raumentwicklung und raumbezogene Planung auf.

Beispielhaft wird der Fall der „Europäischen Nord-Süd-Transversale“ behandelt. An diesem Korridor, der die bedeutendsten Wirtschaftsräume des Kontinents verbindet und in dessen Einzugsgebiet ca. 70 Millionen Menschen wohnen, bündeln sich die Probleme des internationalen Verkehrs, aber auch die Schwierigkeiten von Politik und Planung, diese Probleme zu lösen. Die Darstellung der Konflikte und Handlungsnotwendigkeiten entlang der Nord-Süd-Transversale bezieht sich insbesondere auf den Abschnitt zwischen den Regionen Frankfurt-Rhein-Main und Hochrhein-Bodensee. Sie wird ergänzt durch einige grundsätzliche Arbeiten zur großräumigen Verkehrsentwicklung.

Als Voraussetzung für Problemlösungen wird die Entwicklung einer Infrastrukturpolitik betrachtet, die verkehrsträgerübergreifend, regionsübergreifend und als Verkehr und Raumentwicklung integrierte Politik agiert. Entsprechende strategische Ansätze und Überlegungen sind jedoch bisher Mangelware, nicht zuletzt auch auf Seiten des Bundes. Insofern besteht hier noch großer Handlungsbedarf.

Hannover : 2010. – VIII, 129 S. : Abb. (Euro 19,00)

ISBN 978-3-88838-062-4

Bd. 232

Öffentliche Finanzströme und räumliche Entwicklung.

Heinrich Mäding (Hrsg.)

Mit der Themenstellung „Öffentliche Finanzströme und räumliche Entwicklung“ greift die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) Fragestellungen auf, deren weitreichende und dauerhafte politische Bedeutung unstrittig ist und deren tagesaktuelles Erscheinungsbild immer einmal wieder in wechselnder Gestalt in den Vordergrund des öffentlichen Interesses tritt. Räumliche Wirkungen gehen von allen finanzpolitischen Maßnahmen aus, auch von jenen, die keinen expliziten raumentwicklungspolitischen Zielbezug besitzen. Dennoch werden die räumlichen Implikationen finanzpolitischer Entscheidungen vielfach nicht in die politischen Entscheidungsverfahren mit einbezogen und räumliche Konsequenzen politischer Entscheidungen nicht ausreichend systematisch analysiert und bewertet.

In diesem Kontext bietet der vorliegende Band exemplarische Untersuchungen und regionalisierte Analysen sowie theoretische Betrachtungen zu den räumlichen Wirkungen öffentlicher Mittelaufbringung und -verwendung in einem breiten Spektrum aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Themengebiete. Mit der Veröffentlichung verfolgt die ARL das Ziel im Schnittfeld zwischen Raumforschung und Finanzwissenschaft den wissenschaftlichen und politischen Diskurs zu befördern und beide miteinander zu verschränken.

Hannover : 2009. – VIII, 342 S. : Abb. (Euro 29,00)

ISBN 978-3-88838-061-7

Bd. 231

Metropolregionen.

Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3.

Jörg Knieling (Hrsg.)

Aus dem gemeinsamen Arbeitskreis von ARL, Difu, ILS, IRS.

Angesichts des weltweiten Wettbewerbs und der zunehmenden globalen wirtschaftlichen Verflechtungen ist die Rolle der Metropolregionen wieder stärker in den Mittelpunkt der raumentwicklungspolitischen und regionalökonomischen Diskussion gerückt. Die wachsende Dynamik der Globalisierungsprozesse führt zu einer Restrukturierung der Städtesysteme. Darüber hinaus legen es auch neuere theoretische Erkenntnisse – z.B. aus der Neuen Ökonomischen Geographie und der Neuen Wachstumstheorie – nahe, dass die großen Metropolregionen in der Zukunft die Kristallisationspunkte und Träger des gesamtwirtschaftlichen Wachstums sein werden. Mit dieser Thematik hat sich ein gemeinsamer Arbeitskreis von vier raumwissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland (ARL, Difu, ILS, IRS) beschäftigt. Die einzelnen Untersuchungen befassen sich mit Begriffsklärungen und definitorischen Grundlagen, Theorieansätzen für die Herausbildung, Entwicklung und die Leistungsfähigkeit von Metropolregionen sowie mit den Möglichkeiten zur Quantifizierung von Metropolfunktionen und zur Messung von Metropolitanität. Darüber hinaus wird im Rahmen von zwei Diskursanalysen die Bedeutung von Metropolregionen als Raumkategorie in Deutschland und Europa behandelt. Ein abschließender Beitrag fasst auf der Grundlage der einzelnen Untersuchungen die Ergebnisse der Tätigkeit des Arbeitskreises zusammen.

Hannover : 2009. – X, 359 S. : Abb. (Euro 20,00)

ISBN 978-3-88838-060-0

Bd. 230

Lebensstile, soziale Lagen und Siedlungsstrukturen.

Jens S. Dangschat, Alexander Hamedinger (Hrsg.)

Hannover : 2007. – VIII, 247 S. : Abb. – *vergriffen* –

– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Bd. 229

Grenzenloser Verkehr? Verkehr an Grenzen!

Klaus Borchard (Hrsg.)

Mit der Wissenschaftlichen Plenarsitzung am 16./17. Juni 2005 in Ravensburg widmete sich die ARL erneut dem Thema des Zusammenwirkens von Verkehrspolitik und Raumordnung. Die Vorträge und Diskussionen dieser Veranstaltung haben sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus diesem Thema genähert. Neben der spezifisch verkehrswissenschaftlichen und raumordnerischen Sicht wurde auch die verhaltenswissenschaftliche Perspektive zum Problem der Mobilität an Grenzen vertieft. Der Blick auf ausgewählte Problemsituationen an den hoch belasteten Grenzen, beispielsweise zur Schweiz, zu den Niederlanden und zu Polen, zeigte mögliche Wege aus dem Dilemma auf und trug damit zur Versachlichung der vielfach emotional geführten Diskussion bei. Den Abschluss der Vorträge bildeten philosophische Grundsatzüberlegungen zur Rolle von Grenzen im Kontext des menschlichen Handelns.

Im vorliegenden Band werden diese Vorträge und Diskussionen sowie auch die Arbeiten der Preisträger des parallel durchgeführten Journalistenwettbewerbs zusammengeführt. Mit der Veröffentlichung dieser Tagungsergebnisse und einem zur gleichen Zeit gegründeten Arbeitskreis will die Akademie für Raumforschung und Landesplanung die Diskussion zu zentralen Fragen des Verhältnisses von Raumordnung und Verkehrspolitik voranbringen und der Öffentlichkeit neue konzeptionelle Überlegungen vorstellen.

Hannover : 2006. – VII, 127 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-058-7

Bd. 228

Kulturlandschaften als Herausforderung für die Raumplanung.

Verständnisse – Erfahrungen – Perspektiven.

Ulf Matthiesen, Rainer Danielzyk, Stefan Heiland, Sabine Tzschaschel (Hrsg.)

Nachdem das Raumordnungsgesetz 1998 den Begriff „gewachsene Kulturlandschaften“ in den Gesetzestext aufgenommen hat, bedarf es der Klärung, was darunter zu verstehen ist. Darüber hinaus sind konkrete Arbeitshilfen für die raumplanerische Praxis zu entwickeln, um dem gesetzlichen Auftrag angemessen Genüge zu tun. Außerdem bedarf es einer weiteren Auseinandersetzung innerhalb der Raumordnung, wie künftig mit der Dynamik in der Kulturlandschaft, in der die Stadtlandschaften mit eingeschlossen sind, umzugehen ist, wie die unterschiedlichen Verständnisse und Herangehensweisen für Aspekte und Teilaspekte der Kulturlandschaft aus den zuständigen Fachbereichen zusammengeführt werden können.

Der Band befasst sich mit den Kulturlandschaften im Kontext von Diskursen, den Rechtsfragen und dem Verständnis eines Gemeinschaftsgutes. Ein zweiter Themenkomplex nähert sich den Methoden, Problemen und Perspektiven der Kulturlandschaften in der Planungspraxis und stellt deutsche und europäische Beispiele vor. Ein Fazit gibt Handlungsempfehlungen und einen Ausblick zur Begriffserklärung und zu den Herausforderungen des gesetzlich verankerten Begriffs sowie für den Forschungsbedarf.

Hannover : 2006. – VII, 311 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-057-0

Bd. 227

Wandel der Stromversorgung und räumliche Politik.

Dieter Gust (Hrsg.)

Mit dem neuen Energiewirtschaftsgesetz von 1998 und dessen Novellierung 2005 haben sich die Strukturen und die Systeme der Strom- und Gasversorgung in der Bundesrepublik Deutschland grundlegend verändert. Die bis dahin fest gefügten Gebietsmonopole der großen Energieversorger wurden aufgebrochen. Damit wurde versucht, Wettbewerb bei der Produktion, der Verteilung und der Preisgestaltung auf dem Energiemarkt zu etablieren. Hinzu kamen weitere rechtliche Regelungen, insbesondere im Umweltbereich, die diese Umstrukturierung weiter beförderten. Damit wurden grundlegende Rahmenbedingungen neu gesetzt.

Durch diese erfolgte Liberalisierung und Deregulierung wird es auch in Zukunft zu gravierenden Veränderungen der räumlichen Struktur der Energiewirtschaft kommen, die einen neuen Bedarf für regionale und überregionale Koordination erwarten lassen. Gerade vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Regionalentwicklung kommt der Einbindung energiepolitischer Leitbilder und Ziele auf der Ebene von Regionen und Kommunen eine besondere Bedeutung zu.

Mit dem vorliegenden Band wird den Aspekten dieser räumlichen Auswirkungen nachgegangen und versucht, die Frage nach einem weiter gehenden Bedarf raumplanerischer Steuerung im Energiesektor zu beantworten.

Hannover : 2007. – VIII, 249 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-056-3

Bd. 226

Demographische Trends in Deutschland.

Folgen für Städte und Regionen.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 6.

Paul Gans, Ansgar Schmitz-Veltin (Hrsg.)

Hannover : 2006. – XI, 382 S. : Abb. – *vergriffen* –

– *PDF-Download über [www. ARL-net.de](http://www.ARL-net.de) –*

Arbeitsmaterial der ARL (AM)

- Forschungsergebnisse zu regionalen und fachlichen Aspekten
- Beiträge für aktuelle Diskussionsprozesse
- Erschließung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen
- Grundlagen für weitere Forschungsinitiativen
- Wissenstransfer als Serviceleistung für Wissenschaft, Praxis und Fachöffentlichkeit

ISSN 0946-7807

Nr. 357

Risikomanagement als Handlungsfeld in der Raumplanung.

Jürgen Pohl, Swen Zehetmair (Hrsg.)

Der Band zeigt die Notwendigkeit des Managements von Risiken in Raumordnung und Bauleitplanung auf. Nach Ansicht des ARL-Arbeitskreises „Risikomanagement als Handlungsfeld in der Raumplanung“ ist das Risikomanagement grundsätzlich in die Leitvorstellung der Raumplanung einzuordnen. Gegenwärtig mangelt es allerdings noch an einem expliziten und umfassenden Auftrag an die Raumplanung zum Risikomanagement. Gegenstand eines solchen Risikomanagements können nur raumplanungsrelevante Risiken sein. Ein effizientes Risikomanagement kann mit Raumstrukturkonzepten verknüpft und in einem querschnittsorientierten Ansatz konkretisiert werden, wobei über Risikokommunikation ein diskursbestimmtes Ergebnis anzustreben ist. Als Hilfestellung für die Planungspraxis wird ein Prüfschema entwickelt und Hinweise zur Integration des Risikomanagements in die Strategische Umweltprüfung von Programmen und Plänen der Raumplanung gegeben. Abschließend werden Empfehlungen zur Ausgestaltung der planungsrechtlichen Grundlagen der Raumordnung formuliert sowie weiterer Forschungsbedarf aufgezeigt.

Hannover: 2011. – VII, 144 S. : Abb. (Euro 22,00)

ISBN 978-388838-357-1

Nr. 356

Demographischer Wandel und Raumentwicklung in Bayern.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 12.

Christian Breu (Hrsg.)

Der demographische Wandel ist – im Unterschied zu den meisten anderen Bundesländern – in Bayern mit einer zeitlichen Verzögerung spürbar. Nach wie vor profitiert Südbayern, und hier vor allem die Region München, von Zuzügen in erheblichem Umfang, sodass die Konsequenzen, die dort durch die anhaltende negative natürliche Bevölkerungsentwicklung festzustellen sind, „überdeckt“ werden. Leicht aus dem Blick geraten häufig die eher peripher gelegenen Gebiete in Nord- und Ostbayern, die seit Jahren unter Bevölkerungsverlusten leiden und wo die Auswirkungen des demographischen Wandels bereits heute sichtbar sind und enorme Anstrengungen von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft erfordern.

Die Grundproblematik in Bayern ist mit anderen Räumen in Deutschland vergleichbar. Gleichwohl fehlt eine genaue Untersuchung über die Auswirkungen des demographischen Wandels auf einzelne raumrelevante Bereiche und für einzelne Teilräume. Diese

Forschungslücke möchte die Arbeitsgruppe „Demographischer Wandel und Raumentwicklung in Bayern“ der Landes-arbeitsgemeinschaft Bayern der ARL schließen. Es werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Darstellung der aktuellen Bevölkerungsentwicklung in Bayern und Bewertung von Bevölkerungsprognosen
- Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Daseinsvorsorge, den Tourismus sowie den Einzelhandel
- regional ausgerichtete Fallbeispiele aus Unterfranken und aus der Region München
- Folgerungen für die Handlungsmöglichkeiten in kommunaler, regionaler und landesweiter Perspektive

Hannover : 2010. – V, 163 S. : Abb. (Euro 28,00)

ISBN 978-388838-356-4

Nr. 355

Regionaler Flächennutzungsplan (RegFNP) im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Bisherige Erfahrungen bei der Aufstellung und Hinweise zur künftigen Handhabung.

Hans-Jörg Domhardt (Hrsg.)

Die Einführung des neuen Plantyps „Regionaler Flächennutzungsplan“ (RegFNP) im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main stellte große Herausforderungen an alle beteiligten Akteure. Der komplexe Planungsprozess machte teilweise neue inhaltliche und verfahrensmäßige Strategien erforderlich, sodass eine wissenschaftliche Begleitung von großem Interesse war.

Die vorliegende Veröffentlichung stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Begleitung dieses Prozesses durch eine Arbeitsgruppe der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland dar, in der die wesentlichen planungsfachlichen Einschätzungen zusammengefasst werden.

So werden aus regionalplanerischer Sicht die Erfahrungen bei der Erarbeitung des RegFNP-Entwurfs und die zukünftigen Handlungserfordernisse diskutiert sowie aus Sicht der kommunalen Bauleitplanung deren spezifische Fragestellungen und Erkenntnisse thematisiert.

Zudem sind die Ergebnisse einer Befragung aller Kommunen des Planungsverbandes in den Jahren 2005 und 2008 dokumentiert. Hieraus werden Chancen und Risiken des neuen Planungs-instrumentes hinsichtlich seiner planungspraktischen Implementierung deutlich. Abschließend werden Möglichkeiten und Grenzen des RegFNP sowie Anforderungen an die zukünftige Anwendung diskutiert.

Hannover : 2010. – VI, 95 S. : Abb. (Euro 17,00)

ISBN 978-388838-355-7

Nr. 354

Regionalplanerische Steuerung des großflächigen Einzelhandels. Kleine Regionalplanertagung Baden-Württemberg 2009.

Gerd Hager (Hrsg.)

Hannover : 2010. – VIII, 44 S. : Abb. – *vergriffen* –

– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Nr. 353

Integration – Aktuelle Anforderungen und Strategien in der Stadt-, Raum- und Umweltplanung.

12. Junges Forum der ARL, 10. bis 12. Juni 2009 in Hamburg.

Antje Matern, Sabine von Löwis, Antje Bruns (Hrsg.)

Integration und der Herstellung von räumlichen, politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Einheiten kommt innerhalb der Stadt- und Regionalplanung eine immer größer werdende Bedeutung zu. Dabei ist aber nicht klar, welche Einheit hergestellt werden soll, wie sich der Prozess des Aufbaus von Zusammenhalt planerisch gestalten lässt und welche Auswirkungen diese Prozesse auf die räumliche und kulturelle Vielfalt haben. Fördert nicht gerade die Auseinandersetzung mit dem Anderen, mit verschiedenen Sichtweisen und Ideen die Diversität, die Neuerungen und Innovationen erzeugt? Benötigen beispielsweise Metropolen nicht ein Hinterland, das die metropolitanen Dienste nutzt und selbst ökologische Ausgleichs- und Erholungsräume bietet?

Doch Vielfalt und Abspaltung führen auch zu Fremdheit und Ausgrenzung – zu sozialer Ausgrenzung von ethnischen Minderheiten oder sozial Schwachen ebenso wie zu wirtschaftlicher Abkopplung oder politischer Ausgrenzung von Räumen. Wie gelingt beispielsweise der Balanceakt zwischen Integration unterschiedlicher ethnischer, sozialer, politischer und religiöser Gruppen in die Stadtgesellschaft und der Erhaltung der Vielfalt des städtischen Lebens, die doch gerade die Anziehungskraft von Städten ausmacht? Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte minimieren und zivilgesellschaftliche Initiativen für Planungsprozesse produktiv nutzen, wie lässt sich das Gemeinwohl auch ohne eine restriktive Ordnungsplanung wahren?

Das Junge Forum der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) griff mit seiner Tagung „Integration – Stadt, Land, Me(e/h)r“ vom 10. bis 12. Juni 2009 in Hamburg dieses hochaktuelle Thema auf. Die vorgetragenen und diskutierten Beiträge aus Wissenschaft und Praxis sind Gegenstand dieses Arbeitsmaterials. Neben grundlegenden Fragestellungen beziehen sich die Beiträge auf vier übergeordnete Themenbereiche:

- Integration von Zuwanderern in der Stadt und im Quartier
- Integrationsstrategien für die Stadtregion und europäische Kohäsion
- Das Integrationsprinzip in der raumbedeutsamen Umweltplanung
- Integration in (Planungs-)Prozesse

Hannover : 2010. – VIII, 187 S. : Abb. (Euro 27,00)

ISBN 978-388838-353-3

Nr. 352

Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen.

Bernd Mielke, Angelika Münter (Hrsg.)

Regionale Handlungsräume zwischen Staat und Kommunen gibt es schon lange, sie führten jedoch in Nordrhein-Westfalen bis vor kurzem ein Nischendasein. Seit einigen Jahren erleben wir aber eine fast sprunghafte Entwicklung mit einer Vielzahl neuer regionaler Kooperationen in unterschiedlichen Themenbereichen und mit unterschiedlichen Zielsetzungen. Diese reichen von auf ein bestimmtes Problem oder Ziel bezogenen Formen der interkommunalen Zusammenarbeit (z. B. Regionale Einzelhandelskonzepte) über integrierte Handlungsansätze (z. B. die REGIONALEN) bis hin zu institutionellen Innovationen (z. B. Regionaler Flächennutzungsplan oder StädteRegion Aachen). Die Entwicklung verläuft sehr dynamisch und hat insbesondere im Ruhrgebiet eine Qualität erreicht, die noch vor wenigen Jahren undenkbar erschien.

Vor diesem Hintergrund hat die Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL eine Arbeitsgruppe „Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen“ eingerichtet. Diese hat aus unterschiedlichen Perspektiven mehrere neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen und ihre Einordnung in die vorhandenen Regionalstrukturen untersucht. Ergänzt werden diese Einzelbeiträge durch eine überblicksartige Bestandsaufnahme neuer Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen, eine Analyse der Verfahren zur Abgrenzung von Planungsräumen der Regionalplanung im Ländervergleich und eine Diskussion der aufgrund der neuen Regionalisierungsansätze geänderten Anforderungen an die Raumbeobachtung. Schließlich werden in einem kurzen Fazit Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Tätigkeit der Arbeitsgruppe gezogen.

Hannover : 2010. – V, 225 S. : Abb. (Euro 28,00)

ISBN 978-388838-352-6

Nr. 351

**Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen Politik und Marktmechanismus.
Empirische Befunde aus den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.**

Martin T. W. Rosenfeld, Dominik Weiß (Hrsg.)

Der Grundsatz der „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ wird heute in Deutschland allgemein akzeptiert und steht als eines der fundamentalen Prinzipien des deutschen föderativen Staates – abgeleitet aus dem Sozialstaatsprinzip – nicht zur Disposition. Allerdings wird über die „richtige“ Interpretation des Grundsatzes und über die „richtigen“ Mittel zu seiner Realisierung vielfach diskutiert und gestritten. Vor diesem Hintergrund hat der vorliegende Band das Anliegen, zu einer differenzierten Bestandsaufnahme der gegenwärtig, im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts, vorhandenen räumlichen Disparitäten bzw. der erreichten „Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ sowie der Wirksamkeit von politischen Maßnahmen für mehr „Gleichwertigkeit“ am Beispiel ostdeutscher Teilräume beizutragen und Hinweise für Politikveränderungen zu geben.

Hannover : 2010. – VI, 268 S. : Abb. (Euro 37,00)

ISBN 978-388838-351-9

Nr. 350

Monitoring und Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung.

Christian Jacoby (Hrsg.)

Seit vielen Jahren werden zur Unterstützung der Umsetzung der Leitbilder einer nachhaltigen Raumentwicklung und einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung Indikatorenansätze entwickelt und erprobt, mit denen die diesbezüglichen Fortschritte überwacht und evaluiert werden sollen. Ansätze finden sich auf europäischer Ebene, auf der Ebene von Bund und Ländern wie auch zunehmend auf regionaler und kommunaler Ebene. Als ein Kernanliegen im Zusammenhang mit den Leitbildern gilt die Aufgabe einer Flächenhaushaltspolitik, insbesondere einer freiraumschonenden Siedlungsflächenentwicklung.

Hinzu kommt die gesetzliche Verankerung der Überwachung der Umweltauswirkungen bei der Durchführung von Plänen und Programmen im Raumplanungsrecht von Bund und Ländern. Insbesondere im Hinblick auf die Strategische Umweltprüfung sind hier Ansätze von Umwelt- und Raumentwicklungsmonitoring in formalen Verfahren sichtbar.

Die Herausforderungen in den Handlungsfeldern Monitoring und Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung sind sehr vielschichtig. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Monitoring und Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung“ der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der ARL, deren Ergebnisse hier vorgelegt werden, konnten nicht alle diese neuen Aufgaben einer umfassenden, vertiefenden Betrachtung unterzogen werden.

Es sind vor allem die Fragestellungen und Beispiele in das Programm der Arbeitsgruppe aufgenommen worden, die im Freistaat Bayern zurzeit anstehen bzw. bearbeitet werden und von aktuellem fachlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Monitoring und der Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung sind. Innerhalb dieses fachlichen Spektrums wurden insbesondere auch Themen und Beispiele ausgewählt, bei denen „weiche Faktoren“ der planerischen Koordination und Steuerung und entsprechende Ansätze des Monitoring und der Evaluation im Vordergrund der Betrachtungen stehen. Daneben wurde in den Beiträgen auch der Versuch unternommen, den aktuellen rechtlichen wie auch technischen Entwicklungen in dem behandelten Bezugsfeld hinreichend Rechnung zu tragen.

Hannover : 2009. – V, 203 S. : Abb. (Euro 28,00)

ISBN 978-388838-350-2

Nr. 349

**Freiraumschutz und Freiraumentwicklung durch Raumordnungsplanung.
Bilanz, aktuelle Herausforderungen und methodisch-instrumentelle Perspektiven.**

Stefan Siedentop, Markus Egermann (Hrsg.)

Der raumordnungsplanerische Freiraumschutz hat sich in den vergangenen 20 bis 30 Jahren vom konservierenden Naturschutz zu einem multifunktionalen Ressourcenmanagement weiterentwickelt. Die Landes- und Regionalplanung verfügt heute über ein äußerst differenziertes Instrumentarium für den regionalen Freiraumschutz, dessen Wirksamkeit und Relevanz außer Frage steht. Für die Zukunft sind indes neue Herausforderungen durch die absehbare Verknappung landschaftlicher Ressourcen sichtbar, die Fragen einer Weiterentwicklung des Freiraumschutzes aufwerfen. Zu nennen sind vor allem die expansiven Flächenansprüche der Erzeugung von Biomasse und anderer regenerativer Energien sowie des Naturschutzes mit dessen Konzeption regionaler und überregionaler Lebensraum Verbundsysteme. Darüber hinaus hält auch die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke auf hohem Niveau an, was das Nutzungskonfliktpotenzial auf den verbleibenden Freiraumflächen weiter steigert.

Vor diesem Hintergrund verfolgt dieser Sammelband zwei Ziele. Zum einen werden die in den drei ostdeutschen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gemachten Erfahrungen der Landes- und Regionalplanung mit Strategien und Instrumenten zum regionalen Freiraumschutz abgebildet und bewertet. Ein zweites Ziel besteht darin, innovative neue Konzepte und Instrumente des Freiraumschutzes und der Freiraumentwicklung aufzuzeigen und in ihrer regionalen Wirksamkeit zu diskutieren. Ein Schwerpunkt des Bandes liegt dabei auf dem Problem der Landschaftszerschneidung und dem damit korrespondierenden Konzept des Lebensraumverbunds. Im Anschluss an eine thematische Einführung verdeutlicht dieser Beitrag die Struktur des vorliegenden Sammelbandes und führt in die einzelnen Beiträge ein.

Hannover : 2009. – V, 226 S. : Abb. (Euro 28,00)

ISBN 978-3-88838-349-6

Nr. 348

Innovationen im Raum - Raum für Innovationen.

Peter Dannenberg, Hadia Köhler, Thilo Lang, Judith Utz, Betka Zakirova, Thomas Zimmermann (Hrsg.)

Innovationen und Innovationsfähigkeit stehen derzeit hoch im Kurs. In der wissenschaftlichen und politischen Diskussion wird ihnen ein hoher Stellenwert für die wirtschaftliche Entwicklung beigemessen. Bereits im Jahr 2000 verabschiedeten die europäischen Staats- und Regierungschefs die Lissabon-Strategie mit dem Ziel, Innovationen zu fördern, um die Europäische Union bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Erde zu entwickeln. Ausgehend von einer überwiegend ökonomisch geführten Diskussion halten in jüngster Zeit neue Perspektiven Einzug in die Debatte. Es werden zunehmend soziale und ökologische Aspekte thematisiert. Beispielsweise gelten in der aktuellen Klimaschutzdebatte innovative Techniken als Voraussetzung für ein nachhaltiges Wachstum. In den Raumwissenschaften werden Innovationen und Innovationsfähigkeit im Zusammenhang mit kreativen Milieus oder Wissensregionen diskutiert.

Das Junge Forum der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) griff mit seiner Tagung „Innovationen im Raum - Raum für Innovationen“ vom 21. bis 23. Mai 2008 in Berlin dieses hochaktuelle Thema auf. Ziel der Tagung war es, innovative Räume und die Bedingungen, unter denen sie entstehen, zu analysieren sowie der Frage nachzugehen, wie Innovationen gefördert werden können und welche Auswirkungen sie im Raum haben können.

Die vorgetragenen und diskutierten Beiträge aus Wissenschaft und Praxis sind Gegenstand dieses Arbeitsmaterials. Neben grundlegenden Fragestellungen beziehen sich die Beiträge auf vier übergeordnete Themenbereiche:

- Innovative Räume
- Förderung von Innovationen
- Neue Raumnutzungen und innovative Planungsprozesse
- Der räumliche Fußabdruck von Innovationen

Hannover : 2009. – VIII, 276 S. : Abb. (Euro 32,00)

ISBN 978-3-88838-348-9

Nr. 347

Regionalisierung und Regionsbildung im Norden.

Die raumplanerische Debatte um regionale Handlungsebenen war in Deutschland in den letzten Jahren stark auf die Metropolregionen konzentriert. Dieser Band nimmt den Diskurs um Regionsbildungsprozesse auf mittlerer Ebene, der bereits in den 1990er Jahren intensiv geführt worden ist, wieder auf. Es geht darum, zum einen nachzuzeichnen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sich in den Regionalisierungsansätzen der beiden Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein zeigen, und zum anderen die Stände der Regionsbildungsprozesse in insgesamt vier Regionen gegenüberzustellen. Im Ergebnis werden vor allem die unterschiedlichen Entwicklungsstände der Regionen innerhalb eines Lebenszyklus regionaler Kooperation deutlich. Während die Region Nord sich noch in der Mobilisierungs- und Zielfindungsphase befindet, ist die K.E.R.N.-Region bereits am Ende des Lebenszyklus angelangt, d. h. in einer Auflösungsphase. Die Region „Emsland-plus“ durchläuft die Arbeits- und Entwicklungsphase, während die Region Göttingen um den Übergang zur weiteren Stabilisierung und regionalen Integration ringt. Die Ergebnisse der Untersuchungen lassen auch Rückschlüsse auf die Regionsbildungspolitiken der beiden nordwestdeutschen Flächenländer zu.

Hannover : 2009. – VI, 82 S. : Abb. (Euro 8,00)

ISBN 978-3-88838-347-2

Nr. 346

Vom Dritten Reich zur Bundesrepublik.

Beiträge einer Tagung zur Geschichte von Raumforschung und Raumplanung.

Heinrich Mäding, Wendelin Strubelt (Hrsg.)

Der Band dokumentiert die am 12. und 13. Juni 2008 in Leipzig gemeinsam von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) veranstaltete Tagung zum Thema „Geschichte der Raumplanung: Vom Dritten Reich zur Bundesrepublik“. Die Vorträge wurden über einen Call for Papers gesucht. Die ausgewählten und in diesem Tagungsband veröffentlichten Beiträge beschäftigen sich mit Verbindungslinien und Brüchen beim Übergang vom Dritten Reich in die junge Bundesrepublik. Das Spektrum reicht von Biographien von Raumplanern und -wissenschaftlern über die Entwicklung von Netzwerken und Institutionen bis zur Geschichte raumordnerischer Konzepte. Darüber hinaus wird der Beginn der Raumplanung in den Nachbarländern Österreich und den Niederlanden in den Blick genommen. Die Veröffentlichung ist seitens der ARL und des BBR ein erster gemeinsamer Schritt zur Aufarbeitung der aus dem NS-Regime heraus bestehenden Kontinuitäten personeller, institutioneller und konzeptioneller Art.

Hannover : 2009. – VII, 264 S. (Euro 21,00)

ISBN 978-3-88838-346-5

Nr. 345

Räumlich differenzierte Entwicklungs- und Förderstrategien für

Nordostdeutschland.

Marion Eich-Born (Hrsg.)

Nach wie vor bestehende erhebliche Wohlstandsunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland, zunehmender Wettbewerb zwischen Regionen unter Globalisierungsbedingungen und demografischer Wandel sind Anstoß genug, bisherige förderpolitische Grundsätze in den neuen Ländern – hier insbesondere in Nordostdeutschland – auf den Prüfstand zu stellen. Es wird der Frage nachgegangen, ob dem Gleichwertigkeitspostulat ade gesagt werden kann, ob Förderstrategien nach Raumtypen unterschieden werden müssen, ob und wie Stärken zu stärken sind, ob endogene Potenziale durch Netzwerke und Cluster gefördert werden können und welche Bedeutung weiche Standortfaktoren, Humankapital und der Zeitfaktor diesbezüglich haben. Nicht zuletzt wird ressortübergreifendes Handeln und die konsequente Durchsetzung des Subsidiaritätsprinzips eingefordert. Pro-aktive Maßnahmen, die Konzentration der Förderung auf Branchenschwerpunkte und weniger Zentren, sich verzahnende zentrale Top-down und dezentrale Bottom-up-Steuerungsprozesse mit Fokus auf Netzwerkbildungen in der Mesoebene werden als Schlüssel zum Erfolg benannt.

Hannover : 2009. – V, 239 S. : Abb. (Euro 28,00)

ISBN 978-3-88838-345-8

Nr. 344

Umgang mit NATURA-2000-Gebieten bei Vorhaben der Landesentwicklung.

Dargestellt am Beispiel Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern.

Wilfried Erbguth (Hrsg.)

Das Verhältnis der Raumordnung zum europäischen Naturschutzrecht bedarf der Verbesserung. Das vorliegende Arbeitsmaterial der ARL zeigt auf, dass das Raumordnungsverfahren sehr gut geeignet ist, raumbedeutsame Pläne und Projekte im Rahmen einer „raumordnerischen“ FFH- bzw. Vogelschutz-Verträglichkeitsprüfung auch auf ihre Vereinbarkeit mit den inhaltlichen Vorgaben des europäischen Naturschutzrechts hin zu unter-

suchen. Die meisten im Verhältnis des europäischen Naturschutzrechts zur Raumordnung auftretenden Probleme lassen sich mit relativ geringem Aufwand beheben. Auf der Grundlage dieser Erkenntnis werden in diesem Band Vorschläge zum Umgang mit Schutzgebietsausweisungen, zur Erstellung von Managementplänen und zur Durchführung von Raumordnungsverfahren erarbeitet.

Hannover : 2008. – VI, 36 S. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-344-1

Nr. 343

Ziele und Strategien einer aktuellen Politik für periphere ländliche Räume in Bayern.

Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume, Teil 1.

Jörg Maier (Hrsg.)

Zu den Aufgaben der Raumordnungspolitik zählt bis heute die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und damit die Förderung strukturschwacher Regionen. In letzter Zeit findet eine Akzentuierung auf die Förderung von Wachstumspolen bzw. Schwerpunkorten statt. Vor dem Hintergrund vielfältiger Strukturen, Entwicklungsprozesse und Problemsituationen in einzelnen Regionen eröffnen generell angebotene Modelle für die Regionalentwicklung vor allem in peripheren, strukturschwachen ländlichen Räumen nur bedingt Perspektiven – eine regionale Differenzierung ist unumgänglich. Die vorliegende Studie der Arbeitsgruppe „Ziele und Strategien einer aktuellen Politik für die ländlichen Räume in Bayern“ der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der Akademie für Raumforschung und Landesplanung beschäftigt sich daher mit peripheren ländlichen Räumen in Bayern, nicht nur im deutsch-tschechischen Grenzraum, um Entwicklungen und Probleme zu analysieren und – soweit möglich – Lösungsstrategien anzubieten. Der Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Versorgung im ländlichen Raum, Stadt-Land-Gegensatz, Tourismus, Almwirtschaft, Technologiepolitik und interkommunale Kooperation.

Hannover : 2008. – VI, 191 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-343-4

Nr. 342

Landes- und Regionalplanung in Baden-Württemberg.

Stefan Köhler, Ulrich Schulze, Volker Wille (Hrsg.)

Hannover : 2008. – VIII, 111 S. : Abb. – *vergriffen* –

– *PDF-Download über www.ARL-net.de –*

Nr. 341

Erkennen - Steuern - Handeln.

Antworten auf den demographischen Wandel.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil II.

Hannover : 2008. – VII, 189 S. : Abb. – *vergriffen* –

– *PDF-Download über www.ARL-net.de –*

Nr. 340

Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee.

Götz von Rohr (Hrsg.)

Der Tourismus spielt an der deutschen Nord- und Ostseeküste bei der Steuerung der Raumentwicklung durch die Landes- und Regionalplanung eine an Bedeutung zunehmende Rolle. Verantwortlich dafür ist, dass der Tourismus als Wirtschaftsbereich einer überdurchschnittlichen Dynamik unterliegt. Der Freizeitsektor ist ganz allgemein einem starken Wandel unterworfen, was die Konsumgewohnheiten, Angebotsformen und weltweiten Rahmenbedingungen von Freizeit und Urlaub betrifft.

Auch an der Nord- und Ostsee muss man darauf reagieren. Die Folge sind zahlreiche große und kleine Projekte, die sich fast ausschließlich in unmittelbarer Küstennähe befinden. Raumplanerisch extrem sensible Zonen sind betroffen. Bei der Beurteilung der Projekte ist hohe Sorgfalt gerade auch in der Landes- und Regionalplanung erforderlich. Der vorliegende Band enthält zu dieser Thematik eine Reihe von Einzelbeiträgen und schließt mit konkreten Empfehlungen zur Berücksichtigung der Belange des Tourismus in Landes- und Regionalplanung.

Hannover : 2008. – VIII, 126 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-340-3

Nr. 339

Wie viel "Governance" braucht eine Metropolregion?

Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 2.

Manfred Miosga, Raymond Saller (Hrsg.)

Das Konzept der Metropolregionen gilt als raumordnungspolitische Erfolgsgeschichte. Ohne zusätzliche Fördermittel oder planerische Vorgaben wurden in Deutschland in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen der großräumigen regionalen Kooperation in Verdichtungsräumen neu angestoßen oder erfolgreich befördert.

Hinsichtlich der Entfaltung metropolregionaler Governance-Initiativen ist die Region München die letzte in der Reihe. Doch auch in der prosperierenden und erfolgreichen Metropolregion ist eine Koordination und Bündelung der Kräfte erforderlich, um eine Position an der Spitze zu erhalten und der Verantwortung als Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung auch künftig gerecht zu werden.

Metropolregionale Kooperation bedeutet dabei jedoch nicht zwangsläufig, neue Planungs- und Verwaltungsstrukturen aufzubauen. Vielmehr geht es darum, bestehende Initiativen der regionalen Zusammenarbeit neu auszurichten und auf der Ebene der Metropolregion geschickt zu verknüpfen. Dabei kann auf die Erfahrungen anderer Metropolregionen aufgebaut werden, um eine eigene passgenaue Form der Governance für die Metropolregion München zu finden.

Hannover : 2007. – IX, 120 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-339-7

Nr. 338

Räumliche Planung im Wandel - Welche Instrumente haben Zukunft?

Susanne Bieker, Birte Frommer, Frank Othengrafen, Sebastian Wilske (Hrsg.)

Hannover : 2007. – VII, 202 S. : Abb. – *vergriffen* –

– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Nr. 337

Gnest, Holger:

Entwicklung der überörtlichen Raumplanung in der Bundesrepublik von 1975 bis heute.

Wie hat sich die überörtliche Raumplanung in der Bundesrepublik Deutschland in den letzten 30 Jahren verändert? Dies ist die zentrale Fragestellung des vorliegenden Arbeitsmaterials der ARL. Dabei geht es nicht nur darum, bestimmte Entwicklungen in der Planungspraxis nachzuzeichnen, sondern auch deren Entstehungszusammenhänge zu untersuchen: Wodurch sind Veränderungen in der Raumplanung ausgelöst worden? Welche Rolle spielen veränderte Rahmenbedingungen, neue Problemstellungen oder die Einführung neuer Instrumente?

Ausgangspunkt der Betrachtung sind die Aktivitäten der Träger der Regional- und Landesplanung sowie der Bundesraumordnung. Hierbei wird nicht nur die Planung im engeren Sinne, d. h. die Erarbeitung von Raumordnungsplänen, untersucht; vielmehr werden alle Tätigkeiten berücksichtigt, welche die planenden Stellen zur Erfüllung ihrer Zielvorstellungen als notwendig erachten. Dazu gehören auch die sog. „weichen“, informellen Instrumente wie Verhandlungen, Moderation von regionalen Entwicklungsprozessen und persuasive Instrumente.

Hannover : 2008. – VI, 56 S. : Abb. (Euro 9,00)

ISBN 978-88838-337-3

Nr. 336

Monitoring in der Raumordnung.

Beispiele für Ansätze zur Überwachung der Umweltauswirkungen bei der Plandurchführung aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Theophil Weick, Christian Jacoby, Stefan M. Germer (Hrsg.)

Das vorliegende Arbeitsmaterial der ARL befasst sich im engeren Sinne mit Ansätzen zur Überwachung der Umweltauswirkungen bei der Plandurchführung an Beispielen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Nach einer systematischen Darstellung von Gegenstand, Zielen und Voraussetzungen des Monitorings werden Anforderungen an die planungspraktische Umsetzung formuliert. Zwei Erkenntnisse sind dabei von entscheidender Bedeutung: zum einen, dass es sich bei „Durchführung“ schwerpunktmäßig immer um Verwirklichung im nachfolgenden Verwaltungshandeln geht, zum anderen, dass Voraussetzung für das Ergreifen von Überwachungsmaßnahmen stets die Annahme einer nachweisbaren Kausalität zwischen beobachtbaren Umweltveränderungen und den Planfestlegungen ist. Ausgehend hiervon werden mögliche Ansatzpunkte für ein Monitoring in den untersuchten Ländern dargestellt und hinsichtlich ihres Relevanzgrades für die Nutzung in der räumlichen Gesamtplanung bewertet. Schließlich werden erste Überlegungen zur Integration von Monitoringansätzen in Evaluierungskonzepte als Grundlage von Planfortschreibungen skizziert.

Hannover : 2007. – VI, 94 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-336-6

Nr. 335

Metropolregionen in Nordwestdeutschland.

Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 1.

Ralph Baumheier (Hrsg.)

Während die Metropolregion Hamburg bereits seit Mitte der 1990er Jahre zu den deutschen Metropolregionen europäischer Bedeutung zählt, sind die Räume Hannover-Braunschweig-Göttingen und Bremen-Oldenburg im Nordwesten durch Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom April 2005 dazugekommen. Welche Voraussetzungen bringen die drei

Großräume mit? Welche besonderen Qualitäten zeichnen sie als Metropolregionen aus? Und schließlich: Welche realistischen Möglichkeiten einer über diese Metropolregionen hinausreichenden Zusammenarbeit im nordwestdeutschen Küstenraum lassen sich erkennen? Der Band diskutiert zunächst die generellen Rahmenbedingungen der laufenden bundesdeutschen Diskussion um Metropolregionen, bewertet sodann die Handlungsfelder und Strategieansätze der bestehenden großräumigen Zusammenarbeit und entwickelt schließlich konkrete Handlungsempfehlungen für eine an Inhalten orientierte Politik der Metropolregionen in Nordwestdeutschland.

Hannover : 2007. – VII, 63 S. : Abb. (Euro 3,00)
ISBN 978-3-88838-335-9

Nr. 334

**Wachstumsregionen fernab der Metropolen.
Chancen, Potenziale und Strategien.**

Stefan Köhler (Hrsg.)

Hannover : 2007. – VII, 127 S. : Abb. – *vergriffen* –
– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Nr. 333

Infrastruktur in einer mobilen Gesellschaft.

Stefan Köhler (Hrsg.)

Die Standortwahl und die Ausstattung von Infrastruktureinrichtungen steht in vielfältigen und vor allem wechselseitigen Beziehungen zur Entwicklung der Mobilität. Verkehrliche Erreichbarkeit und zunehmend auch die Anbindungsmöglichkeiten an moderne und hochleistungsfähige Informations- und Kommunikationstechniken bestimmen in hohem Umfang die Attraktivität und damit auch die Standortqualität von Infrastruktureinrichtungen. Am Beispiel des (großflächigen) Einzelhandels, der Tourismusinfrastruktur und der inzwischen multifunktionalen Verkehrsdrehscheibe Bahnhof werden die derzeit aktuellen Trends bei der Standortentwicklung großräumig bedeutsamer Infrastrukturen aufgezeigt.

Hannover : 2007. – V, 107 S. : Abb. (Euro 3,00)
ISBN 978-3-88838-333-5

Nr. 332

Beier, Markus; Matern, Antje:

Stadt-Umland-Prozesse und interkommunale Zusammenarbeit.

Stand und Perspektiven der Forschung.

Das Verhältnis von Stadt und Land hat sich im Laufe der Jahre gewandelt: an die Stelle eines hierarchischen Verhältnisses ist ein Netzwerkgefüge mit vielfältigen funktionalen Beziehungen getreten. Interkommunale Kooperation und Regional Governance spielen bei der Bewältigung der sich aus Globalisierung und wirtschaftlichem Strukturwandel ergebenden Herausforderungen eine immer wichtigere Rolle.

Die vorliegende Studie charakterisiert und analysiert die wichtigsten Stadt-Umland-Prozesse der letzten Jahre in Ost- und Westdeutschland. Sie stellt unterschiedliche Formen interkommunaler und regionaler Kooperation dar und diskutiert die verschiedenen hier eingesetzten Instrumente und Modelle, auch in Bezug auf grenzüberschreitende Kooperationen. Dabei wird insbesondere auch der zeitliche Verlauf des Paradigmenwechsels von hierarchischer Steuerung mit linearen Planungsprozessen hin zu kooperativen, parti-

zipativen Planungs- und Steuerungsformen herausgearbeitet. Aufbauend auf der Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zu Stadt-Umland-Prozessen und zur interkommunalen Kooperation leitet die Studie abschließend offene Fragestellungen in verschiedenen Forschungsfeldern ab.

Hannover : 2007. – VII, 97 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-332-8

Nr. 331

Umdenken – Umplanen – Umbauen.

Stadt- und Regionalentwicklung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Schrumpfungsbedingungen.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 10.

Peter Sedlacek (Hrsg.)

In Ostdeutschland hat der demographische Wandel ein besonderes Ausmaß angenommen. Darauf muss politisch und planerisch reagiert werden, damit die betroffenen Städte und Regionen den notwendigen Umbauprozess bewältigen können. In den Ländern Ostdeutschlands liegen jedoch bevölkerungsmäßig schrumpfende Regionen neben Regionen mit zunehmenden Bevölkerungszahlen, und wirtschaftlich prosperierende Regionen finden sich ebenso wie solche mit erheblichen Problemen im Strukturwandel. Raumspezifischen Handlungsansätzen und Problemlösungen ist somit der Vorrang gegenüber pauschalen und generellen Konzepten einzuräumen. Die beiden Landesarbeitsgemeinschaften in Ostdeutschland haben sich daher in einer abgestimmten Weise diesem Thema gewidmet.

Die AG „Umbau von Städten und Regionen“ der LAG Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen behandelte monozentrale Großstädte sowie Klein- und Mittelstädte im dichter besiedelten LAG-Raum. Dabei wurden insbesondere das Image des Schrumpfens, die Implikationen und Wirkungen des demographischen Wandels auf die kommunale Handlungsfähigkeit, Konzepte und Maßnahmen des Umbaus sowie konkrete städtische und regionale Fallbeispiele für den bereits in Umsetzung begriffenen Umbau behandelt. Eine handlungsorientierte Zusammenfassung der Beiträge mit ersten Erfahrungen und Lehren für morgen beschließt den Band.

Hannover : 2007. – XI, 257 S. : Abb. (Euro 19,00)

ISBN 978-3-88838-331-1

Nr. 330

Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland.

Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9.

Hans Joachim Kujath, Suntje Schmidt (Hrsg.)

In Ostdeutschland hat der demographische Wandel ein besonderes Ausmaß angenommen, auf den politisch und planerisch reagiert werden muss, damit die betroffenen Städte und Regionen den notwendigen Umbauprozess bewältigen können. In den Ländern Ostdeutschlands liegen jedoch bevölkerungsmäßig schrumpfende Regionen neben Regionen mit zunehmenden Bevölkerungszahlen und wirtschaftlich prosperierende finden sich ebenso wie solche mit erheblichen Problemen im Strukturwandel. Raumspezifischen Handlungsansätzen und Problemlösungen ist daher der Vorrang gegenüber pauschalen und generellen Konzepten einzuräumen. Die beiden Landesarbeitsgemeinschaften in Ostdeutschland haben sich daher in einer abgestimmten Weise diesem Thema gewidmet.

Die AG „Umbau von Städten und Regionen“ der LAG Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern behandelte die den Raum prägenden ländlichen Räume und die Metropol-

region Berlin. Die erarbeiteten und hier wiedergegebenen Beiträge behandeln, langfristig und zukunftsorientiert ausgerichtet, die regionalspezifischen Probleme Nordostdeutschlands im Umbauprozess, die bisher ergriffenen politischen und planerischen Maßnahmen zur Gestaltung dieses Prozesses und ihre langfristigen Wirkungen sowie in Szenarienform und konkreten Fallanalysen nachhaltige Strategien und Handlungskonzepte zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels. Eine handlungsorientierte Zusammenfassung der Beiträge mit Vorschlägen zur Reform der raumpolitischen Entwicklungsstrategien, neuer Konzepte und ihrer Instrumente beschließt den Band.

Hannover : 2007. – XI, 297 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-330-4

Nr. 329

**Demographischer Wandel in ausgewählten Regionstypen Nordrhein-Westfalens.
Herausforderungen und Chancen für regionale Politik.**

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 8.

Rainer Danielzyk, Heiderose Kilper (Hrsg.)

Die langfristige Abnahme und die kontinuierliche Alterung der Bevölkerung sowie die internationale und interregionale Migration lösen auch in Nordrhein-Westfalen einen tief greifenden sozialen und demographischen Wandel aus. Gerade unter dem Aspekt einer nachhaltigen Raumentwicklung ergibt sich ein umfassender Anpassungs- und Reorganisationsbedarf der Siedlungs-, Versorgungs- und Infrastruktur.

Der demographisch-strukturelle Wandel betrifft die einzelnen Regionen in Nordrhein-Westfalen in unterschiedlichem Maße. Ein besonderer Anpassungsbedarf ergibt sich für die ohnehin seit Jahrzehnten vom ökonomischen Strukturwandel betroffenen altindustrialisierten Gebiete. Aber auch die anderen Regionstypen sind von den Konsequenzen des soziodemographischen Wandels betroffen. So nimmt infolge internationaler Zuwanderung und damit verbundener Heterogenisierungsprozesse gerade in den Metropolregionen und Dienstleistungszentren die soziale Polarisierung und Segregation zu.

Zur Untersuchung dieser Thematik hat die Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Herausforderungen und Chancen der demographischen Entwicklung für die regionale Planung und Politik im Lande auseinandersetzt. Die Ergebnisse der Tätigkeit finden ihren Niederschlag in diesem Band. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen des demographischen Wandels in ausgewählten Sektoren und auf ausgewählte Politikbereiche, etwa die Arbeitsmarkt-, Infrastruktur-, Wohnungsmarkt- und Verkehrspolitik sowie die Freiraumpolitik und die kommunalen Finanzen. Darüber hinaus enthält der Band einen Überblick über die wichtigsten Prognosen und Ansätze zur Erklärung der demographischen Entwicklung im Lande und die Ergebnisse einer Gemeindetypisierung nach demographischen Merkmalen. Zum Abschluss werden die in den einzelnen Kapiteln dargestellten Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des räumlich-demographischen Wandels in Form kurzer Eckpunkte für politisches Handeln zusammengefasst.

Hannover : 2006. – VI, 161 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-329-8

Nr. 328

Konsequenzen aus der demographischen Entwicklung für Regionen in Nordwestdeutschland.

Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 7.

Hans-Jürgen Back (Hrsg.)

Hannover : 2006. – VIII, 66 S. : Abb. – *vergriffen* –

– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Nr. 327

Novellierung des Landesplanungsrechts in Nordrhein-Westfalen.

Jörn Birkmann, Lothar Finke (Hrsg.)

Wie in den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist in den letzten Jahren auch das Landesplanungsrecht in Nordrhein-Westfalen dem neuen Raumordnungsgesetz (ROG) angepasst worden. Diesen Prozess hat eine Arbeitsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen der ARL beratend begleitet. Dabei ging es vor allem um die Überprüfung der landesplanerischen Konzepte und Instrumente, die Ausgestaltung der Zielvorgaben, die Zusammenführung von Landesentwicklungsprogramm und Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen, die Vor- und Nachteile regionaler Flächennutzungspläne, Überlegungen zu Fachbeiträgen der raumbezogenen Fachplanungen und die kontinuierliche Berichterstattung (Monitoring) im Rahmen der Neuausrichtung der planerischen Tätigkeit.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben die Ergebnisse ihrer Beratungen im Rahmen von Anhörungen, Seminaren und Diskussionsforen breit und direkt in den Novellierungsdiskurs auf Landesebene eingebracht. Darüber hinaus haben sie ausgewählte Ergebnisse ihrer Politikberatungstätigkeit und Gedanken zu offenen Fragen der Novellierung des Rechts der Landesplanung in Nordrhein-Westfalen zur Veröffentlichung in diesem Band aufbereitet.

Hannover : 2006. – VIII, 54 S. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-327-4

Nr. 326

Ausgewählte Methoden und Instrumente in der räumlichen Planung.

Kritische Sondierung als Beitrag zur Diskussion zwischen Planungswissenschaft und -praxis.

Walter Schönwandt, Wolfgang Jung (Hrsg.)

Hannover : 2006. – VIII, 79 S. : Abb. – *vergriffen* –

– PDF-Download über www.ARL-net.de –

Nr. 325

Agglomerationen – Situation und Perspektiven.

8. Junges Forum der ARL, 1. bis 3. Juni 2005 in Gelsenkirchen.

Nina Hangebruch, Michael Kiehl, Achim Prosek, Yasemin Utku, Katrin Weiß (Hrsg.)

Agglomerationsräume gelten seit langem als Zentren des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens. Dies gilt in besonderer Weise für Deutschland, das mit einer Bevölkerungsdichte von 231 Einwohnern je Quadratkilometer zu den am dichtesten besiedelten europäischen Ländern zählt. Aktuell sehen sich Raumordnungspolitik, Raumplanung und raumwissenschaftliche Forschung in den Agglomerationsräumen vor besondere und vielfältige Herausforderungen gestellt. Das Zusammentreffen von Deindustrialisierung, demographischem und sozialem Wandel sowie regionalem Strukturwandel führt in diesem Raumtyp zu

starken Umbrüchen, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen und der daraus resultierenden Handlungsbedarfe noch zu wenig diskutiert werden.

Vor diesem Hintergrund widmete sich das Junge Forum 2005 der Akademie für Raumforschung und Landesplanung auf seiner Tagung vom 1. bis 3. Juni 2005 in Gelsenkirchen der Situation und den Perspektiven der bundesdeutschen Agglomerationsräume. Neben grundlegenden Fragestellungen wurden vier Themenbereiche besonders behandelt:

- Zwischen High-Tech und Arbeitslosigkeit – Welche ökonomischen Perspektiven haben deutsche Agglomerationsräume?
- Kooperation als Erfolgsfaktor? Regionale und interkommunale Zusammenarbeit in Agglomerationen
- Lebensraum und Designerregion: soziale Vielfalt, individuelle Nutzung, strategische Gestaltung
- Aktuelle Aspekte der Siedlungsentwicklung in Agglomerationen

Hannover : 2006. – VIII, 229 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-325-0

Nr. 324

Gnest, Holger; Schöfer, Markus:

Ansätze für eine zukunftsfähige Raumplanung.

Stand und Perspektiven in Praxis und Ausbildung.

Welchen politischen Stellenwert hat die Raumplanung in Bezug auf die ihr von der Politik zugeschriebene Steuerungs- und Lösungskapazität? Wie ist der Stand der raumplanerischen Ausbildung vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses? Mit welchen beruflichen Anforderungen und mit welchen Arbeitsmarktchancen werden Absolventen von Raumplanungsstudiengängen konfrontiert?

Durch diese Fragestellungen wird im vorliegenden Arbeitsmaterial der ARL auf die großen Herausforderungen der Raumplanung als öffentliche Aufgabe einerseits und als Hochschuldisziplin andererseits eingegangen. Anhand von Interviews mit Politikern und Experten aus Planungspraxis und Wissenschaft werden Ansätze für eine zukunftsfähige Raumplanung skizziert und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der raumplanerischen Ausbildung dargelegt.

Hannover : 2006. – VI, 57 S. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-324-3

Nr. 322

Flächenmanagement.

Grundlagen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung mit Fallbeispielen aus Bayern.

Hubert Job, Marco Pütz (Hrsg.)

Hannover : 2006. – VII, 221 S. : Abb. – *vergriffen* –

– *PDF-Download über www.ARL-net.de* –

Nr. 321

Chancen der EU-Osterweiterung für Ostdeutschland.

Karl Martin Born, Timo Fichtner, Stefan Krätke (Hrsg.)

Die am 1. Mai 2004 vollzogene Osterweiterung der Europäischen Union wird als Meilenstein im Prozess der Überwindung der Spaltung Europas und als bedeutsamer Schritt auf dem Weg der politisch-institutionellen und wirtschaftlichen Integration der Länder Europas betrachtet.

Für die Raumentwicklung in Ostdeutschland bringt die EU-Osterweiterung damit sowohl neue Herausforderungen auf verschiedenen fachpolitischen Ebenen in grenzüberschreitenden Zusammenhängen als auch neue Entwicklungsbedingungen für die Regionen an den Grenzen der „alten“ EU und der neuen EU-Mitgliedsländer, ebenso wie für Regionen im „Inneren“ der alten und neuen Mitgliedsstaaten.

Mit Bezug auf die regionale Entwicklung in Ostdeutschland, die außerhalb der wenigen Wachstumsinseln von Strukturschwäche, Arbeitsmarktkrise und Bevölkerungsabwanderung geprägt ist, wurde die EU-Osterweiterung in den letzten Jahren vor allem als ein zusätzlicher Risikofaktor der Entwicklung betrachtet, während die Chancen für die regionale Entwicklung in Ostdeutschland meist vernachlässigt worden sind.

Diese neuen Entwicklungschancen stehen dagegen bei diesem Band im Mittelpunkt der Analyse. Der Fokus der Arbeiten liegt auf den Bereichen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, der Agrarstrukturen und des ländlichen Raums, der Zusammenarbeit in der raumbezogenen Planung und im Verkehr. Zwar konzentriert sich die Analyse auf die neuen Entwicklungsbedingungen an den Grenzen der „alten“ EU und der neuen EU-Mitgliedsländer, d.h. insbesondere auf die grenznahen Regionen Ostdeutschlands, aber auch große urbane Zentren wie Berlin und Dresden werden in die Betrachtung mit einbezogen.

Hannover : 2006. – XIV, 312 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-321-2

Nr. 320

Problemgebiete auf städtischer und regionaler Ebene.

Merkmale, Auswirkungen und planerischer Umgang.

7. Junges Forum der ARL, 2. bis 4. Juni 2004 in Dresden.

Markus Beier, Sabine von Löwis, Antje Matern, Robert Koch (Hrsg.)

Infolge des Strukturwandels kommt es zu Veränderungen innerhalb des räumlichen Gefüges der Städte und Regionen. Einst führende Zentren können dabei an Dynamik verlieren, andere erstarken. Aber auch innerhalb von Städten und Regionen kommt es zu differenzierten Entwicklungen. Problemgebiete können eine regionale, eine städtische und teilstädtische Ebene betreffen. Das Raumordnungsgesetz, das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wie die Programme „Stadtumbau-Ost“ und „Stadtumbau-West“ geben Anstöße und fördern eine städte-bauliche Entwicklung. Die Auseinandersetzung mit Problemgebieten wird hier auf mehrere Teilbereiche fokussiert: die Rolle und Instrumente der Planung, Fragen des Images und der Identität wie auch flexibles Handeln im Rahmen von Zwischennutzungen. Neben den allgemeinen Aspekten zum Begriff des „Problemgebietes“ werden Fallbeispiele vorgestellt.

Hannover : 2006. – VII, 126 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-320-5

Nr. 319

Erneuerbare Energien als Gegenstand von Festlegungen in Raumordnungsplänen.

Franz Karl (Hrsg.)

Hannover : 2006. – V, 84 S. : Abb. – *vergriffen* –

– *PDF-Download über www.ARL-net.de –*

Nr. 316

**Landesplanungsgesetz und Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg.
Aufgaben und Chancen für die Regionen.**

Regionalplanertagung Baden-Württemberg 2004.

**Gemeinsam veranstaltet von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, dem
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft der
Regionalverbände.**

Mit der Neufassung des Landesplanungsgesetzes in Baden-Württemberg und dem Landesentwicklungsplan von 2002 liegen zeitgemäße Instrumentarien vor, die einen zielgerichteten, sachgerechten und effektiven Gestaltungsspielraum für die Landesplanung und ihre Regionalverbände eröffnen. Im Rahmen der Regionalplanertagung wurden Chancen und Risiken in verschiedenen Teilaspekten beleuchtet: kommunale Finanzknappheit, Nachhaltigkeit, Mitwirkung der Regionalplanung bei regional bedeutsamen Angelegenheiten, erneuerbare Energien, Hochwasserschutz, Siedlungsentwicklung und großflächiger Einzelhandel.

Hannover : 2006. – V, 68 S. : Abb. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-316-8

Arbeitsberichte der ARL (AB)

- Forschungsergebnisse zu regionalen und fachlichen Aspekten
- Beiträge für aktuelle Diskussionsprozesse
- Erschließung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen
- Grundlagen für weitere Forschungsinitiativen
- Wissenstransfer als Serviceleistung für Wissenschaft, Praxis und Fachöffentlichkeit

Die einzelnen Titel der Reihe stehen auf der Website der ARL (www.ARL-net.de //> Publikationen) als PDF-Dokumente zum kostenfreien Download zur Verfügung.

ISSN 2193-1283 (PDF-Version)

ISSN 2193-1542 (Print-Version)

1

Schneller, öfter, weiter?

Perspektiven der Raumentwicklung in der Mobilitätsgesellschaft.

13. Junges Forum der ARL 13. bis 15. Oktober 2010 in Mannheim.

Hans-Peter Hege, Yvonne Knapstein, Rüdiger Meng, Kerstin Ruppenthal, Ansgar Schmitz-Veltin, Philipp Zakrzewski (Hrsg.)

Räumliche Mobilität in ihren vielfältigen Formen und Dimensionen ist ein zentraler Aspekt des modernen Lebens und eine Grundvoraussetzung für arbeitsteilig organisierte Gesellschaften. Tagtäglich wechseln Menschen und Güter ihre Position und verursachen damit Verkehr. Wachsende Mobilität und die Entwicklung neuer Mobilitätsformen führen in langfristiger Perspektive aber auch zu gesellschaftlichen und raumstrukturellen Veränderungen. Zur räumlichen Mobilität gehören Wanderungen ebenso wie alltägliche Bewegungen zwischen Wohn- und Arbeitsorten sowie Freizeit- und Einkaufsverkehr. Darüber hinaus spielen neue Formen der Waren- und Güterlogistik infolge globaler ökonomischer Veränderungen oder technologischer Innovationen eine wichtige Rolle. Sie führen ihrerseits zu gesellschaftlichen Veränderungen und zur Entstehung neuer Raummuster.

Auf welche Weise wirken sich gesellschaftliche Entwicklungen wie Individualisierung, demographischer Wandel oder Globalisierung auf Mobilitätsformen und -bedürfnisse aus? Wie beeinflussen andererseits Mobilitätsaspekte die Dynamik gesellschaftlicher Prozesse? Welche räumlichen Auswirkungen erwachsen hieraus und welche Konsequenzen für die Raumplanung und Planungspolitik ergeben sich aus der zukünftigen Mobilitätsentwicklung? Wie lässt sich Mobilität steuern? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Tagung 2010 des Jungen Forums der ARL in Mannheim. In vier Arbeitsgruppen wurden die Grundlagen und Auswirkungen der Mobilitätsentwicklung analysiert und planerische bzw. planungspolitische Ideen entwickelt, mit denen den Herausforderungen einer mobilen Gesellschaft begegnet werden kann.

Knapp 50 Mitglieder des Jungen Forums haben die dreitägige Veranstaltung in Mannheim besucht. Die Ergebnisse der Tagung sind in diesem Arbeitsbericht der ARL zusammengefasst.

Hannover : 2011. – V, 233 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-371-7 (PDF-Version)

ISBN 978-3-88838-372-4 (Print-Version | In Vorbereitung.)

E-Paper der ARL (EP)

- Ergebnisse grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung
- Forschungsergebnisse zu regionalen und fachlichen Aspekten
- Überfachliche Diskussion und Evaluierung
- Beiträge für aktuelle Diskussionsprozesse
- Erschließung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen
- Wissenstransfer als Serviceleistung für Wissenschaft, Praxis und Fachöffentlichkeit

Die einzelnen Titel der Reihe stehen auf der Website der ARL (www.ARL-net.de //> Publikationen) als PDF-Dokumente zum kostenfreien Download zur Verfügung.

ISSN 1865-584X

Nr. 12

Leerstand von Wohngebäuden in ländlichen Räumen.

Beispiele ausgewählter Gemeinden der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Harald Spehl (Hrsg.)

Alterung und Bevölkerungsabnahme werden zu erheblichen Problemen auf den Wohnungsmärkten in dünn besiedelten, ländlich geprägten Regionen führen, die nicht im Umland großer Städte liegen. Es wird zu Wertminderungen bis hin zur Unverkäuflichkeit von Immobilien und zu Gebäudeleerständen in diesen Dörfern und kleinen Städten kommen. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe aus der LAG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland: In welchem Umfang kommt es zu Leerständen? Welche Auswirkungen hat dies auf das Erscheinungsbild der Dörfer? Welche Möglichkeiten bestehen für die Kommunen, das Land und Immobilieninstitutionen, in diesem Bereich planerische, politische und finanzielle Hilfen zu geben? Ziel der AG ist im Sinne einer Pilotstudie, Möglichkeiten und Wege zur Behandlung des Leerstands von Wohnimmobilien im ländlichen Raum aufzuzeigen. Hierzu werden Methoden der Erfassung und Prognose von Leerständen anhand von drei Fallbeispielen demonstriert. Auf dieser Basis werden informelle, finanzielle und rechtliche Instrumente geprüft, die für die Wertentwicklung und Verwertbarkeit von Wohnimmobilien im ländlichen Raum geeignet sein können.

Hannover: 2011. – V, 101 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-730-2

Nr. 11

Back, Hans-Jürgen; Fürst, Dietrich:

Der Beitrag von Hochschulen zur Entwicklung einer Region als "Wissensregion".

Traditionelle Wirtschaftssektoren verlieren an Bedeutung. Deshalb müssen wissensbasierte, innovationsträchtige Sektoren entwickelt werden. Über die Schlüsselfunktionen Forschung, Bildung und Ausbildung kann diese Transformation organisiert werden.

Zur Unterstützung von Wissensgesellschaften gehören nicht nur die notwendigen Ausbildungsstätten und Forschungseinrichtungen, sondern auch Vermittlungsstrukturen, die es ermöglichen, neue Ideen und neues Wissen in praktische Produktionsprozesse umzusetzen. Wissensregionen sind Teil dieser Wissens- und Netzwerkgesellschaften. Dabei handelt es sich

um ein Etikett für Regionen, die sich wissenschaftlich weiterentwickeln wollen. Räumliche Nähe und Raumqualität (Infrastruktur, Vielfalt von Kultur- und Beratungsangeboten, kreative Milieus etc.) liefern einen wesentlichen Input für die Funktionsfähigkeit der regionalisierten Netzwerkgesellschaft.

Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen) können dafür einen wesentlichen Beitrag leisten, insbesondere auch über ihre Vernetzungspotenziale, Beratungsleistungen und „Antennenfunktionen“. Die vorliegende Arbeit knüpft an wissenschaftlichen Leistungen der Hochschulen an. Sie bezieht sich primär auf Fachhochschulen, weil diese als noch stärker ihrer Region verbunden gelten als Universitäten und Technische Hochschulen. Es wird untersucht, was Hochschulen für ihre Region leisten können und wo dabei zurzeit noch Restriktionen liegen. In zwei Fallbeispielen wird durchgespielt, wie schwierig eine empirische Prüfung der Wirkungszusammenhänge in der Praxis ist. Am Beispiel der Hochschulpolitik des Landes Niedersachsen wird skizziert, in welche Richtung die Länder tendenziell gehen, um der Wissenschaftsgesellschaft und den Wissenschaftsregionen im Zeichen der „Lissabon-Strategie“ mehr Unterstützung zu gewähren.

Hannover: 2011. – III, 54 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-729-6

Nr. 10

Birkmann, Jörn et al.:

Glossar Klimawandel und Raumentwicklung.

Das vorliegende Glossar „Klimawandel und Raumentwicklung“ ist ein Ergebnis des Arbeitskreises „Klimawandel und Raumplanung“ der ARL, der sich seit Anfang 2007 mit den Herausforderungen und Aufgaben, die sich durch den Klimawandel für die Raumentwicklung und Raumplanung stellen, befasst.

Terminologien sind für ein gemeinsames Verständnis und eine gute Kommunikation unabdingbar. Nicht immer meinen unterschiedliche Personen – oder auch Disziplinen – mit demselben Wort auch denselben Sachverhalt. Dabei gibt es nicht immer unbedingt die eine „richtige“ Definition, sondern im Gegenteil unterschiedliche Sichtweisen, die alle ihre Berechtigung haben – deren Verständnis jedoch auch für diejenigen wichtig ist, die einen anderen Blickwinkel einnehmen.

Dieses Glossar umfasst zentrale Begriffe, die in der Diskussion um den Klimawandel aus Sicht der Raumwissenschaften von Bedeutung sind: von „Anpassung“ und „Bewältigungskapazität“ über „Climate Proofing“ und „Szenarien“ bis hin zu „Vulnerabilität“. Das Glossar bietet nicht nur Definitionen, sondern stellt unterschiedliche Perspektiven und Begriffsverständnisse, die z. B. in einzelnen Disziplinen gebräuchlich sind, vor. Somit handelt es sich im Grunde um ein „erweitertes“ Glossar, das über die reine Begriffserklärung hinausgeht. Zusätzlich sind die gebräuchlichen englischen Begriffe angegeben, sofern sie auch im deutschsprachigen Raum verwendet werden.

Hannover: 2011. – VI, 32 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-728-9

Nr. 9

Franck, Enke; Peithmann, Ortwin:

Regionalplanung und Klimaanpassung in Niedersachsen („IMPLAN-Papier“).

Dieses Papier ist im KLIFF-Forschungsthema IMPLAN entstanden. Das erste Projektjahr diente in erster Linie der Bestandsaufnahme von Ansätzen zum Umgang mit dem Klimawandel in Niedersachsen sowie der Vernetzung mit anderen Klimaprojekten. Aus diesen Vorarbeiten ist dieses Grundlagenpapier entstanden, das als Basis für die weitere Arbeit in IMPLAN dient. Ziel dieses Papiers ist es, den aktuellen Stand und die Handlungsmöglichkeiten der niedersächsischen Raumplanung zur Anpassung an den Klimawandel kurz vorzustellen und dann einige grundsätzliche Punkte für die weitere Diskussion der Klimaanpassung in Niedersachsen vorzuschlagen.

Hannover: 2010. – III, 43 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-727-2

Nr. 8

Braunkohleplanung in Deutschland – Neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung.

Andreas Berkner (Hrsg.)

Das E-Paper gibt einen guten Überblick über die Themen, mit denen sich der Initiativ- und Informationskreis Braunkohlenplanung in den Jahren 2006 bis 2009 schwerpunktmäßig beschäftigt hat. Neben Fragen der Lagerstättensicherung, zu bergbaubedingten Umsiedlungen, zum Vorgehen bei Umweltprüfungen im Rahmen von Braunkohlenplänen sowie zur Gestaltung und Entwicklung der Landschaften nach der Kohle spielt auch die Diskussion um die Zukunft der Braunkohle im Lichte des Umweltschutzes und Entwicklungslinien für künftige Technologien zur Braunkohlenverstromung eine große Rolle und wird im Paper dargestellt.

Hannover: 2009. – 34 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-726-5

Nr. 7

Mose, Ingo; Nischwitz, Guido:

Anforderungen an eine regionale Entwicklungspolitik für strukturschwache ländliche Räume.

Im Rahmen des Kolloquiums „Regionale Entwicklungspolitik in strukturschwachen ländlichen Räumen – Strategien für die Zeit nach 2013“ von ARL, ML und vTI am 8. Mai 2009 in Goslar wurden in einem Abschlussbeitrag von Guido Nischwitz (Bremen) und Ingo Mose (Oldenburg) „Anforderungen an eine regionale Entwicklungspolitik in und für strukturschwache ländliche Regionen“ formuliert. Das E-Paper der ARL fasst die wesentlichen Aussagen zu den Herausforderungen und Anpassungserfordernissen für Räume zusammen, die einen besonderen entwicklungspolitischen Handlungsbedarf offenbaren. Gefordert wird eine eigenständige entwicklungspolitische Perspektive auf die ländlichen Räume und eine grundlegende Reform des politisch-rechtlichen Rahmens. Hierfür werden mögliche Ansatzpunkte und konkrete Vorschläge zur Umsetzung eines kohärenten strategischen Rahmens für eine nachhaltige und integrierte Entwicklungspolitik für ländliche Räume formuliert.

Hannover: 2009. – 16 S.

ISBN 978-3-88838-725-8

Nr. 6

**Walkenhorst, Oliver; Stock, Manfred:
Regionale Klimaszenarien für Deutschland.
Eine Leseanleitung.**

Regionale Klimaszenarien liefern die Grundlage zur Abschätzung möglicher Auswirkungen des Klimawandels auf regionaler Ebene. Die vorliegende Arbeit stellt in knapper Form dar, wie regionale Klimaszenarien erarbeitet werden, welche regionalen Klimaszenarien derzeit für Deutschland vorliegen, wie aussagekräftig und belastbar sie sind und wie – insbesondere in der räumlichen Planung – mit den zugehörigen Unsicherheiten umgegangen werden kann.

Hannover: 2009. – 16 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-724-1

Nr. 5

Städte und Regionen im Klimawandel.

Andreas Klee, Jörg Knieling, Dietmar Scholich, Ulrike Weiland (Hrsg.)

Der Förderkreis für Raum- und Umweltforschung e. V. (FRU) wurde 1989 von Mitgliedern der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) mit Sitz in Hannover gegründet. Er fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis der raum- und umweltbezogenen Forschung und Planung. Seine Bemühungen richtet der Verein besonders auf die Förderung des Nachwuchses in Forschung und Planungspraxis und sorgt für dessen Einbezug in die Tätigkeit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.

Ein fester Bestandteil der Nachwuchsförderung ist der Werner-Ernst-Preis, der 2008 zum 17. Mal vergeben wurde. Das Wettbewerbsthema lautete „Städte und Regionen im Klimawandel“. Der Wettbewerb forderte dazu auf, sich mit den aktuellen Debatten zum Thema Klimawandel auseinanderzusetzen und Vorschläge zu diskutieren, welche Folgerungen für die raum- und umweltbezogene Politik und Planung in Städten und Regionen gezogen werden sollten. In diesem „E-Paper der ARL“ sind folgende der bei diesem Wettbewerb prämierten Arbeiten veröffentlicht:

- Prognose der Auswirkungen des Klimawandels am Beispiel des Brambacher Zipfels im Oberen Vogtland
- Die Potenziale der Flussgebietsplanung für den Umgang mit den Folgen des Klimaschutzes - Bürgerschaftliches Engagement im Hochwasserschutz
- Instrumentelle Zuordnung der planerischen Aufgaben des Klimaschutzes
- Bewältigung von Klimaschutz und Klimaanpassung durch die Raumplanung in Städten und städtischen Agglomerationen
- Überraschende Untiefen: Analyse der Klimaschutzpolitik zweier Küstenbundesländer

Hannover: 2008. – 109 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-722-7

Nr. 4

**Franzen, Nathalie; Hahne, Ulf; Hartz, Andrea; Kühne, Olaf; Schafranski, Franz;
Spellerberg, Annette; Zeck, Holger:
Herausforderung Vielfalt – Ländliche Räume im Struktur- und Politikwandel.**

Ländliche Räume gehören gegenwärtig nicht zu den meistdiskutierten Gegenständen raumwissenschaftlicher Forschung. Die Diskussion um ländliche Räume wird zudem durch eine Definitions- und Abgrenzungsproblematik erschwert. Sowohl hinsichtlich funktionaler und wirtschaftssektoraler, wie auch sozialstruktureller und lebensstilspezifischer Kriterien, haben sich die in der Vormoderne deutlich getrennten Bereiche von Stadt und Land zu einem

weiten Übergangsbereich entwickelt. Ländliche Räume lassen sich heute am ehesten landschaftlich definieren. Trotz der zunehmenden Aufhebung des Unterschiedes von Stadt und Land dominiert jedoch diese stereotype dichotome Unterscheidung den politischen Diskurs und die EU-Förderprogramme.

Die stereotype Wahrnehmung ländlicher Räume verhindert auch, diese nicht als einheitliche Kategorie, sondern als individuelle Räume mit unterschiedlicher und spezifischer Kombination von Schwächen und Stärken zu sehen. Eine solche individualisierte Betrachtungsweise ist jedoch Voraussetzung zur Generierung erfolversprechender Konzepte zur Entwicklung ländlicher Räume.

Hannover: 2008. – 44 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-721-0

Nr. 3

Wasser als Element der Raumplanung.

Wissenschaftliche Plenarsitzung 22./23. Juni 2006 in Rostock-Warnemünde.

Klaus Borchard (Hrsg.)

Die ARL befasst sich seit ihrer Gründung vor mehr als 60 Jahren regelmäßig, wenn auch im Hinblick auf unterschiedliche Schwerpunkte, mit dem Themenfeld Wasser. Zweifellos ist Wasser die Grundlage des Lebens, es ist elementar wie kein anderer Stoff. Es ist in jeglicher Hinsicht raumbeeinflussend und damit immer wieder auch ein Thema der Raumplanung und wissenschaftlichen Forschung. Mit der Wissenschaftlichen Plenarsitzung 2006 wurde ein weiter Bogen geschlagen vom Schutz der Ressource Wasser bis hin zur (Meeres-)Wasserfläche und zum Management der vielfältigen Meeres- und Küstenzonennutzungen. Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft und der Planungspraxis kommen in diesem E-Paper ebenso zu Wort wie diejenigen aus der Wasserwirtschaft und den Wasserwirtschaftsunternehmen. Die Inhalte konzentrieren sich einerseits auf den Schwerpunkt Schutz, Nutzung und Management von Wasser, Wasserflächen und -körpern sowie andererseits auf das integrierte Küstenzonenmanagement (IKZM). Die einführenden Beiträge, jeweils ergänzt durch Werkstatt- und Diskussionsberichte, liegen in diesem Band vor.

Hannover: 2008. – 88 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-720-3

Nr. 2

Scherhag, Daniela:

Europäische Grenzraumforschung.

Grenzräume waren in der Raumforschung häufig ein Thema: Bei „geschlossenen“ Grenzen wurden diese Regionen oftmals unter dem Aspekt ihrer peripheren Lage und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Abkopplung untersucht. Demgegenüber standen mit der „Öffnung“ von Grenzen vielfach neue regionale Entwicklungschancen im Mittelpunkt der Diskussion. Auch die ARL hat in den vergangenen Jahren dem Thema Grenzräume zahlreiche Forschungsvorhaben gewidmet.

Ziel der Studie „Europäische Grenzraumforschung“ ist es, die bisher zu diesem Bereich vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse auszuwerten und relevante Forschungsfragen für die ARL abzuleiten. Künftiger Forschungsbedarf wird beispielsweise in der Weiterentwicklung geeigneter Kooperationsformen, der sachgerechten Abgrenzung der Kooperationsräume oder der Wahl geeigneter Analysemethoden zur Erfolgskontrolle gesehen.

Hannover: 2008. – 42 S.

ISBN 978-3-88838-719-7

Nr. 1

**Hanusch, Marie; Eberle, Dieter; Jacoby, Christian; Schmidt, Catrin; Schmidt, Petra:
Umweltprüfung in der Regionalplanung.**

Arbeitshilfe zur Umsetzung des § 7 Abs. 5 bis 10 ROG.

Für Raumordnungspläne, deren Aufstellung nach dem 20. Juli 2004 förmlich eingeleitet wurde, ist nach dem Bundesraumordnungsgesetz eine Umweltprüfung durchzuführen.

Die Zielsetzung der Umweltvorsorge in der Richtlinie 2001/42/EG über die Umweltprüfung bestimmter Pläne und Programme ist zwar keineswegs neu für die deutsche Planungspraxis, dennoch ergeben sich durch die Inhalte der Richtlinie erhöhte Anforderungen auch an die Verfahren der Raumplanung. Mittlerweile liegen erste Erfahrungen der Planungspraxis mit der Umweltprüfung in der Regionalplanung vor. Diese fallen aufgrund der Spezifika der einzelnen Regionen und des jeweiligen Planungsauftrags zum Teil sehr unterschiedlich aus – eine einzige richtige Art der Durchführung der Umweltprüfung kann und wird es nicht geben. Die Arbeitshilfe „Umweltprüfung in der Regionalplanung“ stellt mögliche Lösungsansätze sowie Erfahrungen der Planungspraxis bei der Durchführung der einzelnen Schritte der Umweltprüfung vor. Diese werden durch Beispiele ausgewählter Regionalplanungsstellen veranschaulicht. Die Arbeitshilfe soll Anregungen und Hilfestellung bei der Durchführung der Umweltprüfung im Rahmen der Aufstellung von Regionalplänen geben.

Die bisherigen Erfahrungen machen deutlich, dass die Umweltprüfung in der Regel gut in die bestehenden Planungsverfahren integrierbar ist, eine sinnvolle Vorarbeit für raumordnerische Abwägungen darstellt und die Begründungsqualität der Regionalpläne sowie die Transparenz ihrer Erarbeitungsprozesse verbessern kann. Insgesamt kann die Umweltprüfung somit Effizienz und Qualität der Regionalplanung noch verstärken – neben ihrem langfristigen Beitrag zur Steigerung der Umwelt- und Lebensqualität in den Regionen. Dabei greift die Umweltprüfung auf viele bereits vorhandene Ansätze zurück, gleichwohl besteht in einigen Bereichen noch methodischer Weiterentwicklungsbedarf. Die Arbeitshilfe richtet sich insbesondere an die für die Regionalplanung zuständigen Stellen. Ziel ist, Anregungen zur Gestaltung des „Prozesses Umweltprüfung“ und inhaltliche Hilfestellungen bei der ggf. erforderlichen Beauftragung von Planungsbüros zu geben.

Hannover: 2007. – 49 S. : Abb.

ISBN 978-3-88838-718-0

Studies in Spatial Development (SSD)

- Results of the research on European and scientific aspects
- Contributions to current discussions
- Development of and research on new scientific questions
- Fundamentals for further research initiatives
- Knowledge transfer service for scientists, practitioners and further experts at the European level

ISSN 1619-1986

No. 8

Megerle, Heidi Elisabeth:

Metropolitan Regions as a New Spatial Planning Concept.

Aspects of Implementation, Using the Example of South-Western Germany.

Metropolitan Regions and Spatial Development, Part 4 = Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 4.

Implementation of the metropolitan region concept in planning practice was the topic of a recent research project carried out at the University of Tübingen. Key questions include how this policy, aimed at enhancing the competitiveness of metropolitan regions, is implemented, what opportunities it offers and what obstacles and challenges have to be overcome. The extensive empirical investigation presented here focuses on the actual implementation process in Baden-Württemberg, which presents a multi-faceted implementation landscape with a variety of different approaches, including the oldest and youngest generation of accredited metropolitan regions as well as cross-border areas of influence.

The analysis of surveys of community officials combined with extensive interviews with stakeholders and planning authorities provides insight into a dynamic process and highlights significant differences in planning and implementation practices. A considerable gap is revealed between planning theory and practice, especially in terms of flexible geometries and metropolitan governance structures. The increasing discrepancy between functional and administrative territories has led to over-extension trends as well as to fears of marginalisation. The envisaged concept of large scale communities of responsibility lacked transparency and credibility for actors in rural areas, leading to fears of being left behind from the development in agglomeration areas.

Hannover : 2009. – XII, 185 pp. : ill. (Euro 27,00)

ISBN 978-3-88838-234-5

No. 7

The Planning System and Planning Terms in Germany.

A Glossary.

Elke Pahl-Weber, Dietrich Henckel (Eds.).

At a time when Europe is growing together, cooperation between countries is becoming increasingly necessary. One of the main reasons for pursuing transnational spatial development is to attain a common understanding of the facts of spatial planning. Hence, the INTERREG III B project "COMMIN" sought to establish a common communication basis for the exchange of knowledge and experience in spatial planning and thus to foster and develop this

understanding in the Baltic Sea region. Therefore, on the basis of a standardized structure the COMMIN project partners prepared basic information about institutional settings and spatial planning systems and compiled a glossary of key terminology in spatial planning accompanied by a varying range of fact sheets with respect to planning cases taken as examples. The readers will now find on www.commin.org the whole range of information covering the respective national languages as well as English translations, although in some countries official translations for these issues were lacking. The project partners were aware of the fact that each translation requires a balancing act between legal precision and communicable classification and, at the end, is a question of definition power and of different senses for semantics. The German text on hand (status December 2006) – one information package out of eleven – was prepared by a team comprising planners, lawyers, economists, and administrative academics. Actually no other publication treating this subject in English exists and it will hopefully contribute not only to understanding planning issues in Europe but also to transferring in this respect information and knowledge within the country. Anyway, being aware of differences between countries is a point of departure for the mutual understanding process.

Hannover : 2008. – V, 277 pp. : ill. (Euro 3,00)

ISBN 978-3-88838-233-8

Periodika

Raumforschung und Raumordnung (RuR).

Raumforschung und Raumordnung wendet sich an die raumbezogene Wissenschaft im In- und Ausland, aber auch an Politik, Praxis und die interessierte Öffentlichkeit – mit wissenschaftlichen Beiträgen, Berichten aus Forschung und Praxis und kompetenten Kommentaren zu wichtigen neuen Publikationen im In- und Ausland. Im Sinne des internationalen wissenschaftlichen Austauschs veröffentlicht RuR auch englischsprachige Beiträge.

Herausgeber von RuR sind Deutschlands führende raumwissenschaftliche Institutionen: die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS), das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS). Kompetent und erfahren sorgen sie für gleichbleibende Qualität und Aktualität von RuR, unterstützt durch einen internationalen wissenschaftlichen Beirat und anerkannte Gutachter.

Die hohe wissenschaftliche Qualität der Wissenschaftlichen Beiträge und Berichte aus Forschung und Praxis sichert ein Reviewverfahren nach internationalem Standard (Doppelblind-Verfahren).

Erscheinungsweise:

Aktualität ist ein wichtiges Ziel von RuR. Entsprechend erscheint sie regelmäßig in sechs Ausgaben pro Jahr (2011 im 69. Jahrgang), davon fünf Variahefte mit thematisch flexiblen und aktuellen Beiträgen. Ein Heft widmet sich jeweils gezielt und umfassend einem Thema von höchster fachlicher Bedeutung.

Schriftleitung:

Dr. Andreas Klee, ARL (Editor-in-Chief)

Gregor Prinzensing, M. A., IRS

Verlags- / Abonnementinformationen:

ISSN 0034-0111 (Print) – ISSN 1869-4179 (Online)

Springer, Berlin und Heidelberg (Zeitschriften Nr. 13147)

323,00 € Abonnementpreis für Institute und Unternehmen (2011)

Nachrichten der ARL. *

Erscheinungsweise: 4 Hefte pro Jahr.

ISSN 1612-3891 (Print) – ISSN 1612-3905 (Online)

Kostenfreie Lieferung durch die ARL.

Positionspapier aus der ARL. *

Erscheinungsweise: in loser Folge. Eine ausführliche Liste finden Sie auf der ARL-Website.

ISSN 1611-9983

Kostenfreie Lieferung durch die ARL.

Vademecum der ARL.

Erscheinungsweise: einmal in zwei Jahren.

ISSN 0515-9113

Kostenfreie Lieferung der Ausgabe 2011/12 (ISBN 978-3-88838-541-4) durch die ARL.

* Kostenfreie Download-Möglichkeit über die Website der ARL (www.ARL-net.de //> Publikationen).

Sachregister

1. Theoretische und methodische Grundlagen	S. 37
2. Raum- und Siedlungsentwicklung in Deutschland	S. 38
3. Raum- und Siedlungsentwicklung in Europa und dem sonstigen Ausland	S. 39
4. Nachhaltige Raumentwicklung	S. 39
5. Sozialer Wandel	S. 40
6. Wirtschaft, Technik und Infrastruktur	S. 40
7. Natürliche Ressourcen, Umwelt, Ökologie	S. 41
8. Raumbezogene Planung	S. 41
9. Grenzüberschreitende Kooperation und Planung.....	S. 43

Abkürzungen im Sachregister:

GW	= Grundlagenwerke
FuS	= Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL
AM	= Arbeitsmaterial der ARL
AB	= Arbeitsberichte der ARL
EP	= E-Paper der ARL
SSD	= Studies in Spatial Development

1. Theoretische und methodische Grundlagen

- Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung. Borchard, K. (Red.) u. a. – GW
 Deutsch-Schweizerisches Handbuch der Planungsbegriffe. – GW
 Metropolregionen. Innovation, Wettbewerb und Handlungsfähigkeit. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3. Knieling, J. (Hrsg.) – FuS, Bd. 231
 Kulturlandschaften als Herausforderung für die Raumplanung. Verständnisse – Erfahrungen – Perspektiven. Matthiesen, U.; Danielzyk, R., Heiland, S., Tzschaschel, S. (Hrsg.) – FuS, Bd. 228
 Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen. Mielke, B.; Münter, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 352
 Monitoring und Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung. Jacoby, C. (Hrsg.) – AM, Nr. 350
 Regionalisierung und Regionsbildung im Norden. – AM, Nr. 347
 Wie viel "Governance" braucht eine Metropolregion? Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 2. Miosga, M.; Saller, R. (Hrsg.) – AM, Nr. 339
 Gnest, H.: Entwicklung der überörtlichen Raumplanung in der Bundesrepublik von 1975 bis heute. – AM, Nr. 337
 Metropolregionen in Nordwestdeutschland. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 1. Baumheier, R. (Hrsg.) – AM, Nr. 335
 Ausgewählte Methoden und Instrumente in der räumlichen Planung. Kritische Sondierung als Beitrag zur Diskussion zwischen Planungswissenschaft und -praxis. Schönwandt, W.; Jung, W. (Hrsg.) – AM, Nr. 326
 Ansätze für eine zukunftsfähige Raumplanung. Stand und Perspektiven in Praxis und Ausbildung. Gnest, H.; Schöfer, M. – AM, Nr. 324
 Leerstand von Wohngebäuden in ländlichen Räumen. Beispiele ausgewählter Gemeinden der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Spehl, H. (Hrsg.) – EP, Nr. 12

- Back, H.-J.; Fürst, D.: Der Beitrag von Hochschulen zur Entwicklung einer Region als "Wissensregion". – EP, Nr. 11
- Hanusch, M.; Eberle, D.; Jacoby, C.; Schmidt, C.; Schmidt, P.: Umweltprüfung in der Regionalplanung. Arbeitshilfe zur Umsetzung des § 7 Abs. 5 bis 10 ROG. – EP, Nr. 1
- The Planning System and Planning Terms in Germany. A Glossary. Pahl-Weber, E.; Henckel, D. (Eds.) – SSD, No. 7

2. Raum- und Siedlungsentwicklung in Deutschland

- Metropolregionen. Innovation, Wettbewerb und Handlungsfähigkeit. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3. Knieling, J. (Hrsg.) – FuS, Bd. 231
- Wandel der Stromversorgung und räumliche Politik. Gust, D. (Hrsg.) – FuS, Bd. 227
- Demographische Trends in Deutschland. Folgen für Städte und Regionen. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 6. Gans, P.; Schmitz-Veltin, A. (Hrsg.) – FuS, Bd. 226
- Regionaler Flächennutzungsplan (RegFNP) im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Bisherige Erfahrungen bei der Aufstellung und Hinweise zur künftigen Handhabung. Domhardt, H.-J. (Hrsg.) – AM, Nr. 355
- Integration – Aktuelle Anforderungen und Strategien in der Stadt-, Raum- und Umweltplanung. 12. Junges Forum der ARL, 10. bis 12. Juni 2009 in Hamburg. Matern, A.; Löwis, S. v.; Bruns, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 353
- Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen. Mielke, B.; Münster, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 352
- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen Politik und Marktmechanismus. Empirische Befunde aus den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Rosenfeld, M. T. W.; Weiß, D. (Hrsg.) – AM, Nr. 351
- Monitoring und Evaluation von Stadt- und Regionalentwicklung. Jacoby, C. (Hrsg.) – AM, Nr. 350
- Freiraumschutz und Freiraumentwicklung durch Raumordnungsplanung. Bilanz, aktuelle Herausforderungen und methodisch-instrumentelle Perspektiven. Siedentop, S.; Egermann, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 349
- Innovationen im Raum – Raum für Innovationen. Dannenberg, P.; Köhler, H.; Lang, T.; Utz, J.; Zakirova, B.; Zimmermann, T. (Hrsg.) – AM, Nr. 348
- Regionalisierung und Regionsbildung im Norden. – AM, Nr. 347
- Räumlich differenzierte Entwicklungs- und Förderstrategien für Nordostdeutschland. Eich-Born, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 345
- Umgang mit NATURA-2000-Gebieten bei Vorhaben der Landesentwicklung. Dargestellt am Beispiel Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern. Erbguth, W. (Hrsg.) – AM, Nr. 344
- Ziele und Strategien einer aktuellen Politik für periphere ländliche Räume in Bayern. Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume, Teil 1. Maier, J. (Hrsg.) – AM, Nr. 343
- Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee. Rohr, G. v. (Hrsg.) – AM, Nr. 340
- Wie viel "Governance" braucht eine Metropolregion? Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 2. Miosga, M.; Saller, R. (Hrsg.) – AM, Nr. 339
- Gnest, H.; Entwicklung der überörtlichen Raumplanung in der Bundesrepublik von 1975 bis heute. – AM, Nr. 337
- Metropolregionen in Nordwestdeutschland. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 1. Ralph Baumheier (Hrsg.) – AM, Nr. 335
- Beier, M.; Matern, A.: Stadt-Umland-Prozesse und interkommunale Zusammenarbeit. Stand und Perspektiven der Forschung. – AM, Nr. 332
- Umdenken – Umplanen – Umbauen. Stadt- und Regionalentwicklung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Schrumpfungsbedingungen. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 10. Sedlacek, P. (Hrsg.) – AM, Nr. 331

- Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9. Kujath, H. J.; Schmidt, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 330
- Demographischer Wandel in ausgewählten Regionstypen Nordrhein-Westfalens. Herausforderungen und Chancen für regionale Politik. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 8. Danielzyk, R.; Kilper, H. (Hrsg.) – AM, Nr. 329
- Agglomerationen – Situation und Perspektiven. 8. Junges Forum der ARL, 1. bis 3. Juni 2005 in Gelsenkirchen. Hangebruch, N.; Kiehl, M.; Prosek, A.; Utku, Y.; Weiß, K. (Hrsg.) – AM, Nr. 325
- Chancen der EU-Osterweiterung für Ostdeutschland. Born, K. M.; Fichtner, T.; Krätke, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 321
- Problemgebiete auf städtischer und regionaler Ebene. Merkmale, Auswirkungen und planerischer Umgang. Beier, M.; Löwis, S. v.; Matern, A.; Koch, R. (Hrsg.) – AM, Nr. 320
- Leerstand von Wohngebäuden in ländlichen Räumen. Beispiele ausgewählter Gemeinden der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Spehl, H. (Hrsg.) – EP, Nr. 12
- Braunkohleplanung in Deutschland – Neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung. Berkner, A. (Hrsg.) – EP, Nr. 8
- Mose, I.; Nischwitz, G.: Anforderungen an eine regionale Entwicklungspolitik für strukturschwache ländliche Räume. – EP, Nr. 7
- Franzen, N.; Hahne, U.; Hartz, A.; Kühne, O.; Schafranski, F.; Spellerberg, A.; Zeck, H.: Herausforderung Vielfalt – Ländliche Räume im Struktur- und Politikwandel. – EP, Nr. 4
- Wasser als Element der Raumplanung. Wissenschaftliche Plenarsitzung 22./23. Juni 2006 in Rostock-Warnemünde. Borchard, K. (Hrsg.) – EP, Nr. 3
- Hanusch, M.; Eberle, D.; Jacoby, C.; Schmidt, C.; Schmidt, P.: Umweltprüfung in der Regionalplanung. Arbeitshilfe zur Umsetzung des § 7 Abs. 5 bis 10 ROG. – EP, Nr. 1
- Megerle, H. E.: Metropolitan Regions as a New Spatial Planning Concept. Aspects of Implementation, Using the Example of South-Western Germany. Metropolitan Regions and Spatial Development, Part 4 = Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 4. – SSD, No. 8
- The Planning System and Planning Terms in Germany. A Glossary. Pahl-Weber, E.; Henckel, D. (Eds.) – SSD, No. 7

3. Raum- und Siedlungsentwicklung in Europa und dem sonstigen Ausland

- Metropolregionen. Innovation, Wettbewerb und Handlungsfähigkeit. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3. Knieling, J. (Hrsg.) – FuS, Bd. 231
- Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee. Rohr, G. v. (Hrsg.) – AM, Nr. 340
- Strukturwandel in Ostdeutschland und Westpolen. Stoll, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 311
- Entwicklung europäischer Grenzräume bei abnehmender Bedeutung nationaler Grenzen. Deutsch-dänische und deutsch-niederländische Grenzräume im europäischen Integrationsprozess. Thormählen, L. (Hrsg.) – AM, Nr. 308
- Spatial Implications of the European Monetary Union. – SSD, No. 6

4. Nachhaltige Raumentwicklung

- Zukunftsfähige Infrastruktur und Raumentwicklung. Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme. Tietz, H.-P.; Hühner, T. (Hrsg.) – FuS, Bd. 235
- Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser im Raum. Haaren, C. v.; Galler, C. (Hrsg.) – FuS, Bd. 234
- Kulturlandschaften als Herausforderung für die Raumplanung. Verständnisse – Erfahrungen – Perspektiven. Matthiesen, U.; Danielzyk, R.; Heiland, S.; Tzschaschel, S. (Hrsg.) – FuS, Bd. 228
- Risikomanagement als Handlungsfeld in der Raumplanung. Pohl, J.; Zehetmair, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 357

Freiraumschutz und Freiraumentwicklung durch Raumordnungsplanung. Bilanz, aktuelle Herausforderungen und methodisch-instrumentelle Perspektiven. Siedentop, S.; Egermann, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 349

Umgang mit NATURA-2000-Gebieten bei Vorhaben der Landesentwicklung. Dargestellt am Beispiel Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern. Erbguth, W. (Hrsg.) – AM, Nr. 344

Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee. Rohr, G. v. (Hrsg.) – AM, Nr. 340

Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9. Kujath, H. J.; Schmidt, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 330

Birkmann, J. et al.: Glossar Klimawandel und Raumentwicklung. – EP, Nr. 10

Mose, I.; Nischwitz, G.: Anforderungen an eine regionale Entwicklungspolitik für strukturschwache ländliche Räume. – EP, Nr. 7

Franzen, N.; Hahne, U.; Hartz, A.; Kühne, O.; Schafranski, F.; Spellerberg, A.; Zeck, H.: Herausforderung Vielfalt – Ländliche Räume im Struktur- und Politikwandel. – EP, Nr. 4

Hanusch, M.; Eberle, D.; Jacoby, C.; Schmidt, C.; Schmidt, P.: Umweltprüfung in der Regionalplanung. Arbeitshilfe zur Umsetzung des § 7 Abs. 5 bis 10 ROG. – EP, Nr. 1

5. Sozialer Wandel

Demographische Trends in Deutschland. Folgen für Städte und Regionen. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 6. Gans, P.; Schmitz-Veltin, A. (Hrsg.) – FuS, Bd. 226

Demographischer Wandel und Raumentwicklung in Bayern. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 12. Breu, C. (Hrsg.) – AM, Nr. 356

Integration – Aktuelle Anforderungen und Strategien in der Stadt-, Raum- und Umweltplanung. 12. Junges Forum der ARL, 10. bis 12. Juni 2009 in Hamburg. Matern, A.; Löwis, S. v.; Bruns, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 353

Umdenken – Umplanen – Umbauen. Stadt- und Regionalentwicklung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unter Schrumpfbedingungen. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 10. Sedlacek, P. (Hrsg.) – AM, Nr. 331

Umbau von Städten und Regionen in Nordostdeutschland. Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsperspektiven. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 9. Kujath, H. J.; Schmidt, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 330

Demographischer Wandel in ausgewählten Regionstypen Nordrhein-Westfalens. Herausforderungen und Chancen für regionale Politik. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 8. Danielzyk, R.; Kilper, H. (Hrsg.) – AM, Nr. 329

6. Wirtschaft, Technik und Infrastruktur

Zukunftsfähige Infrastruktur und Raumentwicklung. Handlungserfordernisse für Ver- und Entsorgungssysteme. Tietz, H.-P.; Hühner, T. (Hrsg.) – FuS, Bd. 235

Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser im Raum. Haaren, C. v.; Galler, C. (Hrsg.) – FuS, Bd. 234

Neue Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Strategien für die großräumige Verkehrsentwicklung. Hesse, M. (Hrsg.) – FuS, Bd. 233

Metropolregionen. Innovation, Wettbewerb und Handlungsfähigkeit. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3. Knieling, J. (Hrsg.) – FuS, Bd. 231

Grenzenloser Verkehr? Verkehr an Grenzen! Borchard, K. (Hrsg.) – FuS, Bd. 229

Wandel der Stromversorgung und räumliche Politik. Gust, D. (Hrsg.) – FuS, Bd. 227

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen Politik und Marktmechanismus. Empirische Befunde aus den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Rosenfeld, M. T. W.; Weiß, D. (Hrsg.) – AM, Nr. 351

- Innovationen im Raum – Raum für Innovationen. Dannenberg, P.; Köhler, H.; Lang, T.; Utz, J.; Zakirova, B.; Zimmermann, T. (Hrsg.) – AM, Nr. 348
- Räumlich differenzierte Entwicklungs- und Förderstrategien für Nordostdeutschland. Eich-Born, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 345
- Infrastruktur in einer mobilen Gesellschaft. Köhler, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 333
- Demographischer Wandel in ausgewählten Regionstypen Nordrhein-Westfalens. Herausforderungen und Chancen für regionale Politik. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 8. Danielzyk, R.; Kilper, H. (Hrsg.) – AM, Nr. 329
- Schneller, öfter, weiter? Perspektiven der Raumentwicklung in der Mobilitätsgesellschaft. 13. Junges Forum der ARL 13. bis 15. Oktober 2010 in Mannheim. Hege, H.-P.; Knapstein, Y.; Meng, R.; Ruppenthal, K.; Schmitz-Veltin, A.; Zakrzewski, P. (Hrsg.) – AB, 1
- Leerstand von Wohngebäuden in ländlichen Räumen. Beispiele ausgewählter Gemeinden der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Spehl, H. (Hrsg.) – EP, Nr. 12
- Back, H.-J.; Fürst, D.: Der Beitrag von Hochschulen zur Entwicklung einer Region als "Wissensregion". – EP, Nr. 11
- Braunkohleplanung in Deutschland – Neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung. Berkner, A. (Hrsg.) – EP, Nr. 8
- Megerle, H. E.: Metropolitan Regions as a New Spatial Planning Concept. Aspects of Implementation, Using the Example of South-Western Germany. Metropolitan Regions and Spatial Development, Part 4 = Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 4. – SSD, No. 8

7. Natürliche Ressourcen, Umwelt, Ökologie

- Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser im Raum. Haaren, C. v.; Galler, C. (Hrsg.) – FuS, Bd. 234
- Kulturlandschaften als Herausforderung für die Raumplanung. Verständnisse – Erfahrungen – Perspektiven. Matthiesen, U.; Danielzyk, R., Heiland, S., Tzschaschel, S. (Hrsg.) – FuS, Bd. 228
- Wandel der Stromversorgung und räumliche Politik. Gust, D. (Hrsg.) – FuS, Bd. 227
- Umgang mit NATURA-2000-Gebieten bei Vorhaben der Landesentwicklung. Dargestellt am Beispiel Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern. Wilfried Erbguth (Hrsg.) – AM, Nr. 344
- Franck, E.; Peithmann, O.: Regionalplanung und Klimaanpassung in Niedersachsen („IMPLAN-Papier“) – EP, Nr. 9
- Braunkohleplanung in Deutschland – Neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung. Berkner, A. (Hrsg.) – EP, Nr. 8
- Walkenhorst, O.; Stock, M.: Regionale Klimaszenarien für Deutschland. Eine Leseanleitung. – EP, Nr. 6
- Städte und Regionen im Klimawandel. Klee, A.; Knieling, J.; Scholich, D.; Weiland, U. (Hrsg.) – EP, Nr. 5
- Wasser als Element der Raumplanung. Wissenschaftliche Plenarsitzung 22./23. Juni 2006 in Rostock-Warnemünde. Borchard, K. (Hrsg.) – EP, Nr. 3

8. Raumbezogene Planung

- Zukunftsfähiger Umgang mit Wasser im Raum. Haaren, C. v.; Galler, C. (Hrsg.) – FuS, Bd. 234
- Metropolregionen. Innovation, Wettbewerb und Handlungsfähigkeit. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 3. Knieling, J. (Hrsg.) – FuS, Bd. 231
- Wandel der Stromversorgung und räumliche Politik. Gust, D. (Hrsg.) – FuS, Bd. 227
- Risikomanagement als Handlungsfeld in der Raumplanung. Pohl, J.; Zehetmair, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 357
- Demographischer Wandel und Raumentwicklung in Bayern. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 12. Breu, C. (Hrsg.) – AM, Nr. 356

- Regionaler Flächennutzungsplan (RegFNP) im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main. Bisherige Erfahrungen bei der Aufstellung und Hinweise zur künftigen Handhabung. Domhardt, H.-J. (Hrsg.) – AM, Nr. 355
- Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen. Mielke, B.; Münter, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 352
- Freiraumschutz und Freiraumentwicklung durch Raumordnungsplanung. Bilanz, aktuelle Herausforderungen und methodisch-instrumentelle Perspektiven. Siedentop, S.; Egermann, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 349
- Regionalisierung und Regionsbildung im Norden. – AM, Nr. 347
- Vom Dritten Reich zur Bundesrepublik. Beiträge einer Tagung zur Geschichte von Raumforschung und Raumplanung. Heinrich Mäding, Wendelin Strubelt (Hrsg.) (Hrsg.) – AM, Nr. 346
- Räumlich differenzierte Entwicklungs- und Förderstrategien für Nordostdeutschland. Eich-Born, M. (Hrsg.) – AM, Nr. 345
- Nachhaltiger Tourismus an Nord- und Ostsee. Rohr, G. v. (Hrsg.) – AM, Nr. 340
- Wie viel "Governance" braucht eine Metropolregion? Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 2. Miosga, M.; Saller, R. (Hrsg.). – AM, Nr. 339
- Gnest, H.: Entwicklung der überörtlichen Raumplanung in der Bundesrepublik von 1975 bis heute. – AM, Nr. 337
- Metropolregionen in Nordwestdeutschland. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 1. Baumheier, R. (Hrsg.). – AM, Nr. 335
- Beier, M.; Matern, A.: Stadt-Umland-Prozesse und interkommunale Zusammenarbeit. Stand und Perspektiven der Forschung. – AM, Nr. 332
- Demographischer Wandel in ausgewählten Regionstypen Nordrhein-Westfalens. Herausforderungen und Chancen für regionale Politik. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels, Teil 8. Danielzyk, R.; Kilper, H. (Hrsg.) – AM, Nr. 329
- Novellierung des Landesplanungsrechts in Nordrhein-Westfalen. Birkmann, J.; Finke, L. (Hrsg.) – AM, Nr. 327
- Agglomerationen – Situation und Perspektiven. 8. Junges Forum der ARL, 1. bis 3. Juni 2005 in Gelsenkirchen. Hangebruch, N.; Kiehl, M.; Prosek, A.; Utku, Y.; Weiß, K. (Hrsg.) – AM, Nr. 325
- Problemgebiete auf städtischer und regionaler Ebene. Merkmale, Auswirkungen und planerischer Umgang. Beier, M.; Löwis, S. v.; Matern, A.; Koch, R. (Hrsg.) – AM, Nr. 320
- Landesplanungsgesetz und Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg. Aufgaben und Chancen für die Regionen. – AM, Nr. 316
- Back, H.-J.; Fürst, D.: Der Beitrag von Hochschulen zur Entwicklung einer Region als "Wissensregion". – EP, Nr. 11
- Birkmann, J. et al.: Glossar Klimawandel und Raumentwicklung. – EP, Nr. 10
- Franck, E.; Peithmann, O.: Regionalplanung und Klimaanpassung in Niedersachsen („IMPLAN-Papier“) – EP, Nr. 9
- Braunkohleplanung in Deutschland – Neue Anforderungen zwischen Lagerstättensicherung, Umweltverträglichkeit und Regionalplanung. Berkner, A. (Hrsg.) – EP, Nr. 8
- Städte und Regionen im Klimawandel. Klee, A.; Knieling, J.; Scholich, D.; Weiland, U. (Hrsg.) – EP, Nr. 5
- Megerle, H. E.: Metropolitan Regions as a New Spatial Planning Concept. Aspects of Implementation, Using the Example of South-Western Germany. Metropolitan Regions and Spatial Development, Part 4 = Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 4. – SSD, No. 8
- The Planning System and Planning Terms in Germany. A Glossary. Pahl-Weber, E.; Henckel, D. (Eds.) – SSD, No. 7

9. Grenzüberschreitende Kooperation und Planung

Grenzenloser Verkehr? Verkehr an Grenzen! Borchard, K. (Hrsg.) – FuS, Bd. 229

Neue Regionalisierungsansätze in Nordrhein-Westfalen. Mielke, B.; Münster, A. (Hrsg.) – AM, Nr. 352

Regionalisierung und Regionsbildung im Norden. – AM, Nr. 347

Wie viel "Governance" braucht eine Metropolregion? Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 2. Miosga, M.; Saller, R. (Hrsg.). – AM, Nr. 339

Metropolregionen in Nordwestdeutschland. Metropolregionen und Raumentwicklung, Teil 1. Baumheier, R. (Hrsg.). – AM, Nr. 335

Novellierung des Landesplanungsrechts in Nordrhein-Westfalen. Birkmann, J.; Finke, L. (Hrsg.) – AM, Nr. 327

Chancen der EU-Osterweiterung für Ostdeutschland. Born, K. M.; Fichtner, T.; Krätke, S. (Hrsg.) – AM, Nr. 321

Scherhag, D.: Europäische Grenzraumforschung. – EP, Nr. 2

